

# Wochenzeitung

## Hallesche Neueste Nachrichten ♦ Handelsblatt für Mittelddeutschland

Die „Wochenzeitung“ erscheint an jedem Wochentag nachmittags. Der monatliche Bezugspreis durch Post 2.00 Reichsmark, durch Ausgabestellen ohne Belegloose 1.80 Reichsmark, durch die Post 2.10 Reichsmark, zu 10 Pfennigen Belegloose. Schluss der Anzeigen-Nahme: jeden Uhr vormittags. Die Anzeigen werden nach Kolonnen-Zellen berechnet, die Zeile 0.25 Reichsmark für Anzeigen, die im gleichen Wortlaut in der „Halleschen Zeitung“ erscheinen, besonders Ermäßigung. Derzeitige Preis: 10 Pfennig. Druck: Druckerei „Wochenzeitung“, Halle. Druckerei: „Wochenzeitung“, Halle. Druckerei: „Wochenzeitung“, Halle.

### Neues in Kürze.

Bei der jüngsten Staatsregierung ist ein Telegramm der Newyorker Staatszeitung eingegangen, in dem die Entsendung von 2000 Dollar als bisheriges Ergebnis der Südsee-Erforschung des genannten Staates mitgeteilt wird.

Die deutsche Kolonie in Sibirien veranstaltete unter den Deutschen Saisels und allen Deutschfreunden eine Sammlung für die Notleidenden im Erzgebirge, die durch die Kaiserstiftung an Erträgen lamen. Der Sammlung hat sich auch die Kaiserliche Nationalzeitung angeschlossen.

Die „Neue Berner Zeitung“ meldet: Der Generaldirektor der Deutschen Reichsbahn, Dornmüller, hat zu Professor Dr. Müller für die Elektrifizierung der Deutschen Reichsbahn ausgeprochen, Gestern wollte Generaldirektor Dornmüller in Sigmund zur Besichtigung der Elektrifizierungsanlagen der Schweizerischen Bundesbahnen.

In der Berliner Metallindustrie ist es zu neuen Lohnforderungen gekommen. In 18 Betrieben des Schlossens der Betriebsräte, am kommenden Sonntag Forderungen nach 5- bis 7-prozentiger Lohn-erhöhung zu stellen.

Die Bundesleitung der alpenländischen Heimatvereine fordert in einem Telegramm an den österreichischen Bundeskanzler, daß erwogen auf eine Aufnahme der Sozialdemokraten in die Regierung hinielen. Der Versuch unheimlicher Widerstand entgegenzusetzen. Sollte dies nicht der Fall sein, müßten die Heimatvereine Maßnahmen folgen lassen, die zu treffen.

Gegen 18 Beamte des Wiener Magistrats ist gleichfalls das Gerichtsverfahren wegen Verbrechen der öffentlichen Gewalttätigkeit eingeleitet worden. Sie haben vor dem Justizpalast die Waffen zur Demolierung der Innenräume aufgegeben. Ihre Schuld ist durch Zeugenaussage bewiesen worden. Von einer Verhaftung ist bis zur Stunde Abstand genommen worden.

Wie die deutsche Grenzlandzeitung in Wien meldet, befinden sich nach der abgeklärten Feststellungen unter den Opfern der Unruhen in Wien keine deutschen Staatsangehörigen. Die Entlassung des deutschen Kommandanten Abgeordneter Pled in das Wiener Landgericht wird befürchtet. Sein Haftentlassungsantrag wurde abgewiesen. Der Vertriebsrat der Berliner Metallarbeiter gibt bekannt, daß 8 Delegierte nicht aus Wien zurückgekommen sind. Sie leben in Wien verhaftet worden.

In den Wiener Krankenhäusern befinden sich am Donnerstag nach 212 Verletzte. Die Ärzte hoffen, daß keine Todesfälle nicht mehr eintreten. Die Kommunisten fordern ihre Anhänger zum Massenaustritt aus den sozialdemokratischen Gewerkschaften auf.

Nach den neuesten Feststellungen betrug am Volkszählungstag (16. Juni 1925) die Wohnbevölkerung in der belgischen Gebiete Preußen insgesamt 4 878 542 Personen.

Der „Brüsseler Sott“ schreibt zur neuen deutschen Note: Deutschland hat ein Recht darauf, daß die Forderungen des belgischen Kriegsministers 5 e m e l e n werden. Die belgische Regierung ist hierüber in einen Meinungsaustritt mit den beiden anderen Besatzungsmächten getreten.

Der englische Feldmarschall Carl Haig hat in der Sitzung des Saint-Germain in Brüssel das Ehrenfeld für die im Weltkrieg auf belgischem Boden gefallenen englischen Soldaten eingeweiht. Der belgische Kronprinz und zahlreiche hohe belgische Offiziere und Beamte nahmen an der Feier teil.

Der englische Kolonialminister Amers hat gestern eine sehr wichtige Besichtigungstour angereitet. Zunächst wird er nach Sidraita fahren.

Briand nahm gestern zum erstenmal seit seiner Enttarnung wieder am Pariser Ministerrat teil. — Poincaré veranlaßte gestern zur Feier seines einjährigen Regierungsjubiläum ein Festessen, an dem u. a. sämtliche Minister teilnahmen.

Den durch seinen konterrevolutionären Einmarsch in Sidraita bekannt General Mangrel wurde an das Krankenlager des Großfürsten Nikolajewitsch gerufen, dessen Abreise befürchtet wird. Es soll entschieden werden, ob die Anhänger Nikolajewitsch sich dem Großfürsten Ost angeschlossen sollen.

König Ruud von Belgien, der gegenwärtig in London weil, wird am 2. August in Rom erwartet, wo er mit Mussolini verhandeln wird.

### Hindenburg soll London besuchen!

Interessante Anregung einer englischen Zeitung.

Der „Conserative Londoner „Outlook“ veröffentlicht einen Artikel über die Bestellung der deutsch-englischen Beziehungen und macht dann folgenden bemerkenswerten Vorschlag der bei den Stellen, die es angeht, seinen Eindruck nicht verhehlen werde:

„Angesichts dieser rapiden Annäherung zwischen unseren ehemaligen Feinden und uns selbst würde es höchlich ein großes und diplomatisches Unternehmen, Sr. Majestät (des englischen Königs) und seiner Berater, sein, den Präsidenten des Deutschen Reiches, Marschall von Hindenburg, zu einem offiziellen Besuch nach London einzuladen, dem jeder ein Besuch des Königs und der Königin in Berlin folgen würde.“

Ein solcher Höflichkeitstausch würde besser sein als hunderte von Besprechungen zwischen Sir Austen Chamberlain und Dr. Stresemann in Genf, um die durch den Krieg veralteten Beziehungen zu schließen. Das Willkommen, das Marschall von Hindenburg erhalten würde, würde mehr dazu beitragen, den Bräun und den Deutschen zusammenzubringen, als der ganze Geist von Locarno. Das Schicksal, den deutschen Präsidenten in Begleitung von Lord Bessie durch die Straßen von London fahren zu sehen, würde jede Spur von Antipathie, die vielleicht noch in dunklen Ecken der Herzen treibt, beseitigen. Als Nation respektieren wir den letzten Feind, und indem wir Marschall von Hindenburg begrüßen, möchten wir ihm unsere Wertschätzung zeigen.“

Das Blatt schließt, indem es der Hoffnung Ausdruck gibt, daß die Regierung die Güte machen werde, die der Welt beweihe, daß die englisch-deutsche Freundschaft nur ein behauerntes Zwischenspiel gemelen sei und daß beide Nationen nunmehr zu voreinander wünschen.

Es ist kaum anzunehmen, daß das internationale Welt die diesen Überwindenden Vorschlag ohne jede Fühlung mit englischen Konventionen und Regierungsfreien macht. Sollte es sich um einen offiziellen Vorführer der englischen Diplomatie für eine Annäherung an Deutschland handeln, für den man eine möglichst intelligible

### Ein Reichsdeutscher von den Polen verschleppt.

Aus Deutsch-Brosien (Grenzmarkt) wird gemeldet: Am Mittwochabend ist der Eisenbahnunterhaltungsarbeiter Emil Bied von polnischen Grenzbeamten verhaftet und mit seinem Gespann nach Polen verschleppt worden. Bied hatte in der Nähe der polnischen Grenze Gespann gehäuft und wollte mit seinem Gespann nach Hause fahren. Wenn Bied ist er vermutlich der polnischen Grenze zu nahe gekommen. Bied ist bis heute noch nicht wieder freigelassen worden. Dieser Wikariat der Polen hat in der Gegenwart große Empörung ausgehört. Behördliche Schritte zur Befreiung Bieds sind eingeleitet worden.

Der Vorfall zeigt so recht die Feindseligkeit und die Frechheit, die die Polen sich uns Deutschen gegenüber herausnehmen. Selbst wenn der beherrschende Vertreter aus Brosien die polnische Grenze um ein paar Meter überschritten haben sollte — was noch keineswegs erwiesen ist —, war es selbstverständliche Pflicht der internationalen Höflichkeit zwischen Kulturstaaten, daß die polnische Grenzschutz ihn nach Hinweis auf seinen Irrtum ruhig an das Reichsgebiet zurückgehen ließ. Zu einer Verhaftung lag offensichtlich nicht der geringste Anlaß vor, da der Mann keinerlei Grenzverletzung beging und vor allem seine Grenzverletzung die Interessen des polnischen Staates in keiner Weise gefährdete.

Es ist eine Freilichtfrage der deutschen Außenpolitik, daß unsere Regierung für einen derartigen Machtmißbrauch eines angeblich betreuernden Staates nicht die Entschuldigung verlangt, denn wir können den immer herausfordernden, werden den Polen gegenüber nicht auf jede polnische Vorfahrt vor deutschem Recht und internationalem Brauch verzichten. Das Weglassen eines friedlichen Grenzschutzmanns ist mit friedlichen Beziehungen unvereinbar. Es sollte nur einmal deutschen Grenzbeamten gegenüber ein Polen oder Franzosen so etwas einfallen, wie dann gleich die großen diplomatischen Proteste, Schadenersatzforderungen und Drohungen hageln würden! Auch ein deutscher Staatsbürger hat Anspruch auf Schutz durch seinen Staat.

Der in Warschau erscheinende „Kurier Poranny“ verbreitet eine Meldung, wonach das polnische Volksgesetz „Sachsen“, das zwischen Gdingen und Hofe verläuft und von dem deutschen Revier von Seest-Strahlend getrennt wird, in Gdingen von Gdingen ein polnisches Motorboot überfahren habe, das mit polnischen Leuten aus dem Gdingen Gebiet einen Ausflug machte.

### Die Altsozialisten.

Freund oder Feind?

Argentinische Kampa... glühender Himmel, glühendes Land... Spätnachmittags. Vor uns auf fünfzehnter oder tausend Schritt inmitten der Dürre ein lauchender See. Weigenissen schieben es uns so. Und da es heller Tag war, mit jeder Durstphantasien, noch Fieber, noch einen Rauch hatten, sondern unsere Sinne klar und nüchtern waren wie das Land und der Himmel, so hätten wir unseren Kopf darauf gemietet. Nur unsere Gaudios — die den See genau so haben wie wir — lachten über uns „gringos“ (Ausländer).

### Erhöhte Kriegsgefahr im Osten.

Der Rotterdamer „Courant“ meldet aus London: Die Lebensversicherung erhöhte zum 25. Juli nochmals sämtliche Prämienhöhen gegen Kriegsgefahren in Osteuropa um 12 pro Tausend. Es ist das die dritte Erhöhung der Versicherungssätze seit Abbruch der englisch-russischen Beziehungen. Der „Courant“ meldet weiter: Die konservative Partei Großbritanniens hat am Donnerstag in London eine Sitzung des Zentralvorstandes abgehalten. Chamberlain und Baldwin waren anwesend. Die „Daily Mail“ behauptet, daß die Sitzung sich für ein erweitertes Osteuropa-programm der konservativen Partei ausgesprochen habe, das die Sicherung der Kreditlinien im Falle eines Zusammenstoßes mit Rußland betreffe.

Das Pariser „Journal“ meldet aus Berlin: Die Sonntagsblätter der beiden letzten Tage bringen über 20 Todesanzeigen hervorragender Mitglieder der Leninrader Sowjetvorstände. In allen Anzeigen findet sich der Hinweis: „Gefahren im Dienst für das Proletariat.“ Es ist anzunehmen, daß es sich um die Opfer eines neuen gegenrevolutionären Aufstands handelt, von dem nach dem Ausland bisher nichts gemeldet worden ist. — Der Sowjetpresse ist es unterlagt worden, künftig noch Berichte über Hinrichtungen zu bringen.

Das polnische Blatt dringt eine ungeheuerliche Schilderung des Vorfalles, die gleich auf den ersten Blick ungläubigwürdig erschien. Es behauptet, der Führer der „Sachsen“ habe das polnische Motorboot in der Truntenheit absichtlich gerammt. Der deutsche Kapitän habe ferner verheimlichen wollen, daß die ins Wasser gestürzten polnischen Passagiere des Motorbootes gerettet wurden und habe, ohne Hilfe zu bringen, mit Vollbampf nach Pola weiterfahren wollen. Erst mit vorgehaltenem Revolver sei er zur Rückkehr gezwungen worden. In überstürzter Eile wird dabei von dem Blatt gegen alles deutsche Gebot.

### Das Sprengstoffattentat in Antonienhütte.

Das Dunkel über das kürzlich gemeldete Sprengstoffattentat in Antonienhütte gegen das Haus des Bäckermeisters Antonien beginnt sich jetzt zu erhellen. Die „Polonia“ hat heute erneut den Vorfall aufgegriffen und festgestellt, daß es sich nur um ein politisches Attentat handeln könne. Nach eigenen genauen Feststellungen am Tatort gebot Krzemat der deutschen Winderkeit an. Die Polizei hatte sofort einen Aufständischen verhaftet, der kurz vor dem Attentat am Tatort gesehen wurde. Auf Veranlassung des Aufständischenverbandes wurde der Verhaftete jedoch bald wieder aus der Haft entlassen. Die Polizei jagt jetzt die Schuld auf drei in der Zufälligkeit verhaftete Deutsche, den Fleischmeister Fernab und seine Söhne, zu lenken. Da die Familie Bernab mit Krzemat gut befreundet ist, ist ihr der Verdacht der Polizei völlig unbegründet. Trotzdem hat man die drei Deutschen in das Rattowier Gefängnis eingeworfen und sie Gerichtsverfahren gegen sie eingeleitet. Die Polizei verurteilt jetzt, das Attentat als Raubakt der drei Bernabs zuzuschreiben.

Daraus muß geschlossen werden, daß das Attentat von den Polen nun langer Hand unter Wissen der polnischen Polizei vorbereitet ist und daß die Polizei verurteilt hat, schon vorher Zusammenhänge zur Verhinderung der Schuldfrage durch einen angeblichen Zwist von Deutschen untereinander zu schaffen.

In Danzig herrscht große Enttäuschung über die Entscheidung der Generl. Untermission, durch die unter polnischer Einwirkung die Aufhebung der Danziger Flugzeugbeschränkungen erneut verweigert ist.

Wir sitzen darauf zu. Da verließ mich der See. Dann lachten mit zwei Seefischen übereinander. Dann wie Schiefer und schließlich... er nicht. Nichts, absolut nichts von See und Wasser, sondern irgendeine Sense in dem gelb und grau gebrannten Land. „Fata Morgana“ nennt man in der afrikanischen Wüste diese verblüffende, unzufällige Sinnestäuschung, und oft genug hat sie uns genau drüben in Argentinien in der Provinz Santa Fe.

An die Fata Morgana, diesen lachenden See inmitten der Dürre, müssen wir immer wieder denken, wenn wir von dem Traumfeld unserer internationalen Solidarität, von der internationalen Solidarität der Arbeiterfrage hören. Und die Augen schließen über diese „gringos“ der Politik. Vom weitem gesehen — so wie der Durchschnittsarbeiter es sieht, der sich mit dem französischen, englisch, russisch, italienisch sprechenden Arbeiter ja gar nicht verfeindigen kann —, könnte man an diese internationale Solidarität wie an einen See in der Wüste glauben. Aber kommt man näher, dann verfliehet sich das Bild, und schließlich bleibt nichts, gar nichts von lachendem Seein.

Die französischen Sozialisten unter Führung Paul Boncourts können allen Mitbürgerinnen und Mitbürgerinnen sagen. Die belgischen Sozialisten unter dem sozialistischen Außenminister von der Rede besieglichen. Genau so die englischen Sozialisten. Sie halten die längst widerlegte Kriegsgefahrfrage aufrecht — die jedoch der amerikanische Historiker Prof. Barnes in Berlin dahin richtigstellte, daß die Kriegsschuldigen Rußland, Serbien und Frankreich seien, und daß Belgien und England zum mindesten eine höchst bedenkliche Rolle gespielt hätten. Vor allem nehmen die Sozialisten aller Ententeländer durch- aus keinen Anstoß daran, mit den Damesellen ihre deutschen Arbeitssollegen auszuweisen, auszulagern, auszuheulen, und es nach den Lehren des Sozialismus sonst nur die Kapitalisten und Arbeitgeber tun.

Die „internationale Solidarität der Arbeiterfrage“ ist Fata Morgana, ist leerer Schein, ist ein Nichts. Dagegen gibt es eine andere internationale Solidarität, die Wirklichkeit ist: das ist der feste Wille der „Sieger“ und der von ihnen neu- geschaffenen „Donnamarktschleusen“ und „Polens, Deutschland und mit ihm die deutsche Arbeiterfrage nicht wieder hochkommen zu lassen und sich an den Tributabgaben des deutschen Volkes und mit ihm der deutschen Arbeiter ge- fund und rund zu machen. Darin beruht unter- ihnen schönste internationale Solidarität, aber eben nicht mit, sondern gegen uns.

Da ist es ein außerordentlich erfreuliches Zeichen der zunehmenden Vertrautheit mit dem hiesigen unbesetzten Gebiet. Politisch, das jetzt Arbeiter und Sozialisten aufstehen und sich um eine Partei der „Altsozialisten“ zusammenschließen, die auf die Fata Morgana der internationalen Solidarität der Arbeiterfrage nichts geben, sondern eintreten in die nationale Front gegen die einzig wirkliche Internationale, gegen die uns niederhaltend und ausmündernde Internationale der Siegerstaaten und ihrer Vasallen.

Diese Partei der Altsozialisten hat den Anfang zur Verteilung unseres Vaterlandes und Volkes aus den Ketten und Dammenschnäuren der Entente internationale werden. Heute sind wir zwar das weitaus größte, an Bildung, lednischem Wissen und Wirtschaftskraft fortgeschrittenste Volk des eigentlichen Europas, aber trotzdem sind wir noch immer ohnmächtig, weil der verzweifelte, kernige, eckste Teil unseres deutschen Volkes, unsere deutsche Arbeiterfrage, sich noch immer in ihrer Wehrhaft von der Fata Morgana der „internationalen Solidarität der Arbeiterfrage“ narren läßt. Der Ruf: „Proletarier aller Länder, vereinigt euch!“ ist eine von den sozialistischen Führern erfindene künstliche Parole, die niemand folgt, weil die „Proletarier“ der einzelnen Länder gar nichts voneinander wissen, sich viel fremder sind als alle anderen Volkstämme. Aber trotzdem haben sich die sozialistischen Massen — bei uns, sonst nirgendwo! — von ihr benehnt. Und die Folge ist: daß wir im Kampf um die Befreiung



# Neues vom Tage Abbruch des Junkers Versuchsfluges.

22 Uhr 30 Min. 2300 Km. zurückgelegt.  
Trotz heftiger Gewitter und starker Regenböen hat das Junkersflugzeug um 22.30 Uhr bereits 2300 Km. zurückgelegt. Die Strecke Dessau-Weißig ist bisher 23mal umrundet worden. Bisherige Versuche sind ein heftiges Gewitter von Westen herauf. Der Junkersmotor, ein gewöhnlicher Serienmotor mit nur 280-310 Pferdekraften, bewährte sich ausgezeichnet.

Der Reforderspruch des Junkers „W 33“ mußte kurz vor Mitternacht unterbrochen werden. Die beiden Flieger saßen sich infolge Motorschadens genötigt, zwischen Weisig und Leipzig eine Notlandung vorzunehmen. Dabei wurde der Apparat leicht beschädigt. Die Flieger blieben unverletzt. (Siehe auch Bornotiz im Sportteil.)

### Schweres Flugzeugunfall bei Berlin.

Zwischen Ruhom und Adlershof stürzte gestern, kurz nach 10 Uhr, ein Sportflugzeug, das von Versuchsflyger für Aeronautik auf dem Flughafen war, aus etwa 1500 Meter Höhe ab. Beim Aufschlag auf den Boden explodierte der Benzinmotor und das Flugzeug verbrannte mit dem Besatzmann. Das Unheil soll ein Bedienungsfehler des Führers zurückzuführen sein.

### Gaunern zum Opfer gefallen.

Ein japanischer Gelehrter, der am Dienstag nach München gekommen war, um Sehenwürdigkeiten zu besichtigen, ist das Opfer internationaler Gauner geworden, die ihm unter der Vorgegabelung einer großen Pilskarton für Kaffeebohnen in Südamerika und Japan 500 Pfund Sterling, also über 10 000 Mark abludten. Die Täter sind ein angeblicher Gauner und ein Ire.

### Eifersuchtstot einer 70jährigen.

Den Gemahn erschossen.  
An der Köpenicker Straße in Berlin hat der 53 Jahre alte Müller Willi Stiene mit seiner 70 Jahre alten Frau Urmelne eine aus Stube und Küche bestehende Wohnung mit 4 Zimmern früher schon einmal verheiratet und hat 4 Kinder im Alter von 38 bis 60 (!) Jahren. Mit Stiene ist sie seit 22 Jahren verheiratet und lebte bis vor zwei Jahren in glücklicher Ehe. Dann kam sie darunter, daß der Mann seine Religion einer jüngeren Frau zugewandt hatte, die auch mit ihm unterhielt. Frau Stiene machte ihrem Mann darüber wiederholt Vorwürfe. Nachdem der Mann sich gestern nach einem neuen Streit zu Bett gelegt hatte, ging die gezeigte Frau auf den Korridor und hatte

aus einem Schrank einen Revolver.  
Dann schlich sie sich heimlich an das Bett und gab auf den Mann drei Schüsse ab. Zwei trafen ihn in den Kopf, der dritte verfehlte ihn an der Hand. Trotz der schweren Verwundungen sprang der Betroffene auf und lief in die Küche, brach aber dort zusammen. Die alte Frau raffte einige Sachen zusammen, lief die Treppe hinunter und rief ein Auto herbei, um zu ihrer Schwägerin zu fahren. Zwischen hatten aber Hausbesitzer, die die Schwägerin gehört hatten, die Polizei benachrichtigt. Die Frau Stiene abfahren konnte, wurde sie festgenommen. Der Zustand des schwerverletzten Müllers ist bedenklich.

### Unwetter im Ruhrgebiet.

Gestern nachmittag gegen 4 Uhr ging über Westfalen und Duisburg ein einflussiges Unwetter nieder. Schlammanfluten und Wasserfluten überfluteten die Siedler unterirdisch und machten den Straßenbahnverkehr unmöglich. In tiefer gelegenen Straßendrüsen drangen die Wasserfluten in die Kellerräume ein. Mehrere Wasserfluten richteten glücklicherweise nur Materialschaden an. Die Duisburger Straßendrüsen mußte kurz vor 5 Uhr den gesamten Betrieb einstellen, weil der Wasser die Oberfläche durchdrungen hatte. Auch in Solingen richtete ein schweres Unwetter mit wolkenträchtigen Regen und Wirbelsturm auf den Feldern und in den Gärten großen Schaden an. Im benachbarten Heiligenhaus wurde ein Arbeiter von einer einflussigen Mauer verlest.

### Schwere Überschwemmungen in Nordholländ.

Durch einen wolkenträchtigen Regen sind besonders in Nordholländ große Überschwemmungen hervorgerufen worden. Die Erde ist ersichtlich überflutet.

### Ein vielseitiger Betrüger.

Als vielseitiger Schwindler erwies sich ein Mann, der von den Staatsanwaltschaften in München und Berlin gejagt wurde. Die Kriminalpolizei ermittelte ihn jetzt in Berlin in einem Lokal im Hauptbahnhof und nahm ihn fest. Es ist ein gewisser Hans Wiedemann, der schon wiederholt bei Diebstahlverbrechen beteiligt ist. Im Jahre 1919 war er Polizeipräsident in München. Später leitete er die Schauspieler

# „Jedem Mann ein Ei, dem braven Schweppermann zwei“.



Siegfried Schweppermann, geboren etwa um das Jahr 1260, soweit sich feststellen läßt, ein kaiserlicher Landbesitzer und General, erstarb 1313 den Sieg Ludwigs des Bayern bei Gammelsdorf. Er soll, wie die Überlieferung berichtet, auch 1322 bei Mühlberg den Sieg herbeigeführt haben, obwohl bei der Verteilung der Nationen der Kaiser sagte: „Jedem Mann ein Ei, dem braven Schweppermann zwei!“ Verbürgt ist dieser Ausspruch

nicht, aber er hat seine Volkstümlichkeit bis heute bewahrt. Im Zantertal, in der Oberpfalz hat man dem tapferen Feldhauptmann ein Denkmal gesetzt, das vor kurzem eingeweiht wurde. Es ist interessant, daß die Erinnerung an ein solches Beispiel von Tapferkeit und Humor so lange im Gedächtnis des Volkes haftet. Beim braven Schweppermann schon über 6 Jahrhunderte lang!

# Lebende Bilder und velleue Welt.

### Abenteuer im Urwald.

Ein geradezu furchtbares Abenteuer hat sich kürzlich im Urwald auf Javagetragen. Einer Expedition, die sich auf dem Wege nach Java befand und einen transportunfähigen Kranken auf einer Bahre mit sich führte, passierte folgendes: Es war am zweiten Tage der Expedition, der kleine Zug bewegte sich langsam durch die schwärzigen Pfade des Urmaldes. Da plötzlich wurde das Pferd eines der Begleiter von einem Tiger angefallen. Dem Reiter und der übrigen Reisegesellschaft gelang es noch mit knapper Not zu flüchten, nur der Kranke, seine Frau und sein vierjähriges Kind blieben in Todesangst zurück, einige Meter neben sich den glirig das Pferd freilassen Tiger. Sie waren völlig gelähmt vor Entsetzen und gerungen, abzuwarten, ob der Tiger nach Vertilgung des Hufes auf die zurückgebliebenen würde. So verging über eine Stunde, in der sie keinen Laut von sich geben und mit feiner Muskel zuden durften. Endlich war das Pferd verflungen, und die vor Angst halb Wahnsinnigen saßen ihr Ende vor Augen. Aber der Hunger des Tigers war gestillt, denn er kammerte sich überhaupt nicht um die drei Halbtoten, sondern verschwand in mächtigen Sälen im Urwald.

### Die Wisperschwestern.

Spätestens bisher die „Ladies“ im amerikanischen Wisperschmuggel spielen eine große Rolle, so hat sich in neuerer Zeit das Tätigkeitsgebiet der Frauen bedeutend erweitert. Viele Schmuggelkonnzerte stellen nette Damen, möglichst mit vornehmen Wurzeln, als Lieferantinnen ein. Sie werden, diktiert, geliebt, in Luxuslokalitäten geholt und machen sich Morgenmüde. Man mißt ein Prophet und nicht ein schlichter Spritbetrieiber sein, um sich auszubilden, daß die elegante Frau in ihrem Wagnis eine Kiste Wisky mitführt und sie pro Duben gegen Kassa verteilt.  
In die Lande geht die Zahl der Frauen, die sich nicht mehr anstellen lassen, sondern das Gewerbe selbständig ausüben. Sie haben im allgemeinen mehr Erfolg als ihre männlichen Kollegen, weil ihr Konto mit unvergleichlich niedrigeren Zahlen schließt. Die sogenannten „anfänger“ Beschäftigten tun alles, was ohne Geheul möglich ist, um sich nicht in die Lage zu kommen, eine Frau aus dem Schmuggelgewerbe zu verhaften. So etwas ist einem Gentleman immer peinlich. Die anderen Wagnisse, die meisten auf die Straßen, auf die letzten Konstitutionen oder gar auf die Beschäftigten in bar oder in Waren ausgeben, haben für Frauen einen tief ermäßigten Tarif. Dort, wo ein Mann 150 Dollar zahlen würde, ist die Frau für ein freundliches Gesicht oder eine ähnliche Empfindungsbereitungen. Und eine einzige flache Alkohol leitet - von Weibeband überredet - dieselben Dienste wie sonst eine ganze Kiste.

### Junggesellensteuer in Italien.

Der italienische Ministerialrat hat eine Junggesellensteuer in Höhe von 35 Lire jährlich für das Alter von 25-35, von 50 Lire für das Alter von 35-50 und von 25 Lire für das Alter von 50-65 Jahren beschlossen. Ausgenommen davon sind die katholischen Geistlichen und Ordensmitglieder, die Schweißmalben, die Offiziere und Unteroffiziere, die einer Eheerlaubnis bedürfen, und die Ausländer, auch wenn sie ihren häuslichen Wohnsitz in Italien haben. Zu der eben erwähnten Steuer kommt noch eine Erhöhung der Einkommensteuer um 25 Prozent hinzu.

Viele tausende von Frauen sind Wisperschwestern in dem amerikanischen Wisperschmuggel. Die meisten Wisperschwestern sind in den eigenen Wohnräumen, im Privatapartment, einquartiert. Diese sind vor behördlichen Eingriffen am besten geschützt, weil eine Hausdurchsuchung ohne entsprechende Karte Beweise nicht vorgenommen werden kann. Die Polizei kann nur durchsucht werden, wenn sie unterhalb und läuft irgend ein angestrichelter Guss über Polizei, rabs, Detektivs, so beruhigt ihn die Frau des Hauses: „Neder mind! Wo apartment is my castle.“

### des „Hungerkämpfers Jolly“ und wurde beschuldigt, Verpöhlungsverfälschung an diesem gemacht zu haben, als der Kämpfer Erfolg mit seinen Erntungen erntete. Jetzt wird ihm zur Last gelegt, daß er zwei Wochen für ein angeblich unfehlbar wirkendes Kattenvergiftungsmittel gefälscht habe. Auch in München hat er sich noch verschiedene Betrügereien zuschulden kommen lassen. Wiedemann wurde dem Untersuchungsrichter vorgeführt.

### Eine gemeingefährliche Sekte.

In Capua Karleby (Hindland) wurden gestern die „Prophetin“ Maria Akerblom und vier andere Mitglieder der von ihr geleiteten Sekte wegen Mordverluches an dem Landmann Valenius sowie der Anführung zu anderen Mordverluchen, wegen Weinschändens und anderer Verbrechen zu 15 Jahren Zuchthaus verurteilt. Die übrigen Angeklagten erhielten Strafen von 6 Jahren 4 Monaten bis zu 7 Jahren Zuchthaus. Während des Prozesses wurde der Beweis erbracht, daß die Akerblom und ihre nächsten Anhänger vor den juristischen Verbrechen nicht zurückzuden, falls sie dadurch der Sekte Vorteile verschaffen konnten.

### Neuer Brand in den Ruinen des Wiener Justizpalastes.

Gestern nachmittag brach in den Ruinen des Justizpalastes an der Ringstrasse erneut ein Feuer aus. Sofort jammelte sich eine große Menschenmenge an. Nach etwa halbstündiger Arbeit der Feuerwehr konnte das Feuer niedergeglichen werden. Es war dadurch entstanden, daß der heftige Sturm die noch immer glühenden Balken zum Brennen brachte.

### Beckhovens Testament mitgeteilt?

Nach bisher unbefähigten Meldungen aus Wien erklärte der Präsident des Wiener Handelsgerichts, Dr. Engel, daß sich im Archiv des niedergebrannten Justizpalastes das Testament Beckhovens befunden habe. Aber auch die anderen Akten sind zum Teil zerstört. In der Abmahlung der Zivilrechtsplege wird zum Beispiel eine jahrelange Stellung eintreten, da die Akten von 500 Prozeßten, darunter Tausende von Scheidungssachen, verlorengegangen sind. Die Verjährung der Kontorsakten wird dagegen manchem Schuldner große Freude bereiten haben.

# Dor dem Urteilspruch im Spritweber-Prozess.

Gefängnisstrafen gegen die Spritweber beantragt.  
In dem großen Berliner Spritweberprozeß, der seit acht Wochen in dem erstinstanzlichen Schöffengericht Weidling verhandelt wird, ist Anfang nächster Woche die Urteilsfällung in Aussicht genommen. Es handelt sich betamlich in diesem Strafverfahren, in das auch die Brüder Hermann und Heinrich Weidling, die bekannten „Spritweber“ als Angeklagte mitverurteilt sind, um Aktienbetrügereien des Apothekers Ruben. Dieser hatte eine Reihe von Betrieben zur Verfertigung von Risch und Schönheitsmitteln gegründet, die aber nur Scheinbetriebe waren. Der zu ermäßigten Weidling besaßene Sprit für gemerbliche Zwecke wurde aber in den Betrieben des Ruben-Konzerns nicht verarbeitet, sondern unverändert wieder ergeht.  
zu hohen Preisen für Trinkbranntweinweide verschoben.

Hauptangehörer des Ruben-Konzerns war auch in diesem Falle der Spritweber-Konzern der Brüder Hermann und Heinrich Weidling. Gegen Hermann Weidling beantragte der Staatsanwalt 9 Monate Gefängnis und 100 000 M. Geldstrafe, gegen Heinrich Weidling 6 Monate Gefängnis und 20 000 M. Geldstrafe, und zwar wegen Monopolbetruges. Bei der Vollstreckung erühen dem Staatsanwalt die Befreiung nicht hinreichend ermittel, und er beantragte deren Freisprechung. Gegen die übrigen Angeklagten wurden Gelb- und geringe Gefängnisstrafen beantragt. Das Urteil wird voraussichtlich am Dienstag nachmittag verhandelt werden.

# Die boykottierten Tanzmädchen.

Ein eigenartiger Streit umfassen den Tanzmädchen und Wälscherin hat in diesen Tagen in Baroda in Indien kein Ende gefunden. Der Streit war zurückzuführen auf die Weigerung einer Tänzerin, auf der Hochzeit des Sohnes eines in ihrer Familie sitzenden Mannes zu tanzen. Die Tänzerin wurde durch diese Ablehnung beleidigt und wandte sich an seine Ratskammer. Die Sache zog weitere Kreise, und schließlich erklärten die Wälscher des Dorfes einen Boykott gegen die Tanzmädchen. Da die Tanzmädchen bei der Ausübung ihres Berufes von einer zeitlichen Unterhaltung ihrer Gewänder abhängig sind, mußten sie schließlich in die Lage kommen, den Streitfall konnte mit einem Siege der Wälscher beendet werden.

# Selbstmord einer Millionärs-tochter.

Aus dem siebenten Stockwerk getüßt.  
Aus Atlantic City wird gemeldet, daß sich die Tochter eines New Yorker Millionärs, des berühmten siebenten Stockwerk eines Hotels auf die Straße geworfen hat. Sie war auf der Stelle tot. Die Motive des Selbstmordes sind noch nicht geklärt. Es ist jedoch festgestellt worden, daß die junge Frau vor dem Tat ein Zehnjährspruch mit einem Herrn in New York geführt hat.

# Hierhundert Bauernhöfe niedergebrannt.

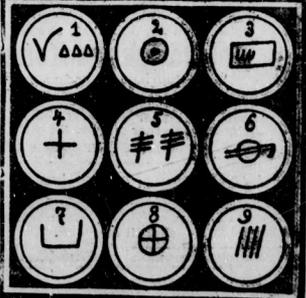
Nach Meldungen aus Barfisch hat eine Feuerkatastrophe in dem Ort des Westfälischen Dorfes Salant (2) etwa 400 Bauernhöfe einäschert. Drei Erwachsene und acht Kinder sind in den Flammen umgekommen. 600 Stück Vieh sind verbrannt. Das Feuer soll von einem Bauern angelegt worden sein, der bei einem Feuer die Arbeit abgelehnt und von den Bewohnern des Dorfes verurteilt worden war.

Eine Militärpatrouille ertrunken.  
Wie aus Fontona gemeldet wird, ist dort eine Patrouille geteueret. Ein sinesischer Offizier und 20 sinesische Soldaten sind ertrunken.

# Dentsport-Ede.

### Dentsportbild Nr. 41.

Geben Sie sich zum Dentsport?  
Nach Sandfisch sind Dentsport treiben. Durch geschickte Schriftzeichen - lesen, „Reiterjäger“ -, die sie an Türen und Hauswänden anbringen, verständigen sie sich untereinander, ob es sich lohnt, zu betreten oder ob Gefahr droht. Die Zeichen bedeuten: 1. „Mitteldinge Frau“, 2. „Hier gibt Geld“, 3. „Gute Nacht“, 4. „Nacht fromm tun“, 5. „Hier wohnt ein Kapitän“, 6. „Bewohner sind feindselig“, 7. „Es gibt Nachlager“, 8. „Man bekommt Geld“, 9. „Nur hier Arbeit was haben“. Sehen Sie sich die Bettelzeichen 3 Minuten lang an und merken Sie sich die Bedeutungen. Nachdem Sie sich das Bild und zeichnen Sie die Schriftzeichen unter Hinweis auf die Bedeutung aus dem Gedächtnis wieder auf. Wenn Sie dabei keinen Fehler machen, eigenen Sie sich zum - - - Dentsportler! Eine besondere Aufmerksamkeit erfolgt nicht, da die Aufgabe eine Gedächtnisprüfung ist.



Er-  
liche  
Schr-  
Die  
nten  
sische  
euen  
von  
eren  
Spre-  
zung  
ON?  
arn-  
bau,  
auf-  
arines  
tibe-  
den  
nen;  
ngel  
des  
riti-  
arung  
lich  
ver-  
mit  
aus  
gabe,  
er  
in  
man-  
ne  
von  
ist,  
nicht  
sich  
Bran-  
f  
das  
Hos-  
men  
ein  
vor  
id  
es  
as  
am  
gen  
ich  
er-  
ten  
den  
der  
er-  
eie-  
eine  
me  
mit  
und  
ad-  
in  
be-  
hig  
sich  
ie  
er  
die  
n  
sch  
ber  
nur  
ab  
st  
ein  
it;  
lie  
ich  
er  
auf

**Walhalla**  
Tel. 283 85  
Nur noch 2 Tage  
Gastspiel  
Marga Peter u.  
Gust. Bertram  
Die  
**keusche  
Susanne**  
Operette in 3 Akte  
Ab 25. Juli  
Hauptmax.

**MODERNE  
THEATER**  
Sonnabend und  
Sonntag  
Abend-Tanz!  
Sonntag,  
4-Uhr-TEE  
VORANZEIGE  
Montag,  
den 1. August  
Eröffnungs-  
Programm!

**Rakete**  
Das Haus dröhnt  
über  
**Emil Reimers**  
in seinen  
neuen Barischen.  
Ab 11 Uhr  
Häufiger größer  
Trocaderobetrieb  
bei freiem Eintritt.  
Sonntag  
**4-Uhr-TEE**  
unter Mitwirkung  
der Künstler

**Auswärtige Theater**  
Neues Theater  
in Leipzig  
Sonntag unbefristet  
Hilfes Theater  
in Leipzig  
Sonntag, 24. Juli, 8.00  
Uhr  
Neues Operetten-  
Theater in Leipzig  
Sonntag, 24. Juli, 8.00  
Uhr  
Die Sagenbrin-  
gelein

**Pianist und  
Geistlich frei.**  
Off. unt. G. 4308 an  
die Exp. d. Stg.

**Fügel  
Pianos**  
größte Auswahl,  
einstufige Zahlungs-  
bedingungen; man  
varianze Preisliste.  
**B. DOLL**  
Gr. Ulrichstr. 33/34.

**Kurhaus Bad Wittekind**  
Heute abends 8 Uhr  
**Grosses Konzert - Rosenfest.**  
4 Tanzkapellen.  
2 volle Tanzorchester.  
Ununterbrochener Rosenanz  
im Freien und im Saal.  
Bei ungünstiger Witterung findet der  
Rosenanz im Saale statt.

**Wo speist man wie bei Muttern?**  
In R. Kochs Gasthaus!  
Königstrasse 51  
Im Abonnement nur 80 Pfg.  
Spezialität:  
Täglich Berliner Eisbein  
**Hofjäger**  
Morgen, Sonntag, den 24. Juli  
**3 große  
Gartenkonzerte**  
ausgeführt v. Görlich-Orchester.  
Früh 11<sup>15</sup> bis 1 Uhr.  
nachm. 3 bis 11 Uhr abends.

**Saalschloss**  
Morgen Sonntag v. 12 bis 2 Uhr:  
**Diners**  
1/4 bis 1/11 Uhr:  
**2 Park-Konzerte**  
Berg-Kapelle, Musikdirektor Teichmann,  
Kinderspielplatz, großes Karussell,  
Eintritt 35 Pf., Kinder 20 Pf.  
Karten gültig!  
Abonnementskarten f. 10 Konzerte 2,50  
7 Uhr: **BALL** (2 Kapellen)  
**Besucht die Rennbahn-Terrasse**  
Linien 4 u. 9.  
Mittwoch, den 27. Juli:  
**Japan. Gartenfest**  
3 Kapellen, Japanisches Feuerwerk,  
**Geisha-Ball**  
Große Illumination, Eintritt 50 Pf.

**Bad Wittekind**  
Sonntag, d. 24. Juli, früh 7 u. nachm. 4 Uhr  
**Konzerte**  
des Hall. Symphonie-Orch., abds. 8 Uhr  
**Konzert**  
des Steuer-Orchesters. Leitung Ober-  
musikmeister Karl Steuer. Im Saal  
TANZ für Abonnenten frei.

**Zoologischer Garten**  
Sonntag, den 24. Juli, 4 Uhr  
**Nachmittags-Konzert**  
des Steuer-Orchesters  
Leitung: Obermusikmeister Karl Steuer.  
8 Uhr  
**Abend-Konzert**  
des Hall. Symphonie-Orchesters.

**Störtebeker  
der Magendoktor**

**Möllers Rosengarten**  
Sonntag, 24. Juli 1927, von 4 bis 7 Uhr  
**Garten-Konzert**  
von 1/8 bis 12 Uhr Ball \* Kapelle Frauentorf  
Garten in herrlicher Blüte  
Bei schlechtem Wetter im Saal ab 4 Uhr Tanz.

**Bad Wittekind**  
Freitag, den 29. Juli 1927, abends 8 Uhr  
**Wohltätigkeits-Konzert**  
des Hochschulrings Deutscher Art, Halle,  
unter dem Protektorate Selner Magnifizenz  
des Herrn Rektors der Vereinigen Fried-  
richs-Universität Halle-Wittenberg Ge-  
heimrat Professor Dr. Dr. Z i e h e n  
zugunsten der Unwettergeschädigten  
Ausführende: Hall. Bergkapelle  
Stahlhelmkapelle  
Steuer-Orchester  
Persönl. Leitung:  
Musikdir. Teichmann  
Obermusikm. Seifert  
Obermusikm. Steuer  
Eintritt Mk. 0,50.

**Am Riebeckplatz** Gr. Ulrichstr. 51  
**Letzte Woche!**  
Das gr. Abschiedsprogramm  
der beliebten  
**Leipziger Seidel-Sänger**  
Kunst! Stimmung! Humor!  
Tollste Heiterkeit!  
Vortragsfolge:  
**Der beschiedene Bettler**  
Original-Singspiel d. Seidel-Sänger  
in 1 Aufzuge.  
mit  
A. Seidel sen., C. Weilmann  
A. Seidel jun., W. Seidel, R. Fischer  
A. Isensee, R. Noack.  
"Ich hör so gern Musik" Fox-  
trotlied aus der Revue "Der Zug  
nach dem Westen". Damen-  
imitation von Richard Noack.  
**Lieder für Tenor.** Gesungen  
von Arthur Isensee.  
**Das beliebte S.-S.-S.-Trio.**  
(Arthur Seidel sen., Willy Seidel  
und Arthur Seidel jun.) in dem  
Parodie-Url:  
"Muschugge-Spaniol".  
**Carl Weilmann als Deibchen,**  
das sächsische Unikum mit eigen.  
Repertoire.  
**Harry Liedtke kommt!**  
Original-Burleske in 1 Akt von  
M. Neumann mit C. Weilmann,  
A. Seidel sen., R. Noack, W. Seidel,  
R. Fischer, A. Isensee, A. Seidel jun.,  
F. Glessner.  
**Schlußmarsch** gehalten von  
sämtlich Herren der Seidel-Sänger.  
Am Flügel: Kapellmeister und  
Komponist Felix Glessner.  
**Der Filmmel bringt:**  
Ein Meisterwerk in Regie,  
Darstellung und entseelter  
Naturgewalten!  
**Entfesselte Elemente!**  
Ein Film von Liebe und Haß und  
wunderbarster Naturkraft und  
Hintergrund.  
Hauptrollen:  
Vilma Banky : Ronald Colman  
Morgen,  
Sonntag nachmitt. 2<sup>15</sup> Uhr  
**Gr. Jugend- u. Fremdenvorstellung**  
Jugendliche unter 14 Jahr zahlen  
auf allen Plätzen halbe Preise  
Besuchen Sie möglichst die ersten  
Nachmittags-Vorstellungen, da der  
Abendanstang nicht zu bewältigt ist.  
Anfang werktags 4 Uhr  
Sonntags 2<sup>15</sup> Uhr  
6 Akte tollerster Heiterkeit und noch  
tollerster Situationen nach dem  
bekanntesten Bühnenstück von  
Jean Guittou mit:  
Nicolas Rimsky  
in der Rolle des Gauners.  
Anfang werktags 4 Uhr  
Sonntags 3 Uhr  
Ferner:  
Ellsabeth Finsleff  
Maly Delschaft  
Eduard von Winterstein u. a.  
Aßerdem:  
**Jim, der Gaunerkönig**

**Schweizerhaus**

Bes.: Max Wiedemann  
Wilmstr. Straße 16 II Fernsprecher 23570  
**Spezial-Ausschank**  
**Mönchshofbräu, Kulmbach**  
hell und dunkel  
1/10 Liter 30 Pf. 1/2 Liter 45 Pf., inkl. Bedienung  
**Empfehle meinen Saal, Vereins- und Klub-  
zimmer zu günstigen Bedingungen**

**Wintergarten**  
Magdeburger Straße 66  
Im Café täglich  
**Künstler-Konzert**  
der neuen Jazz-Kapelle.  
Morgen Sonntag im großen  
Spiegelsaal der beliebten  
**Gesellschaftsbhall**  
**Schreiberschloßchen Galgenberg**  
Sonntag, den 24. Juli 1927  
**Großes Sommerfest**  
Ab 4 Uhr Gartenkonzert, Preis-  
schießen, Prachtfeuerwerk.  
Bei Dankbarkeit große Illumination  
des Gartens. Prachtfeuerwerk.  
Eintritt frei.

**Sportverein Canena**  
**Sommernachtsball**  
am 24. Juli 1927 auf der Ziegelwiese  
des Bergwerks "Alwiner-Verein" bei  
Bruckdorf. Tanz findet im Zeit statt.  
Für Überbrassungen ist gesorgt.  
**Der Vorstand**  
Anfang 6 Uhr Ende 7.  
**Uridis Erholungshelm**  
Dölauer Heide - Leitner Ecke  
Telephon 25035  
Von der Endstation in Straßenbahn,  
Linie 8, bequem zu erreichen.  
**Reizlicher Garten Angenehmer Aufenthalt!**  
Reichhaltige Speisekarte zu jeder Tages-  
zeit - Diner von 12 bis 2 Uhr  
Gutgepflanzte Freyberg-Biere  
Vorzüglich große Tasse Kaffee

**Deutscher Reichsadler**  
Halle-Trotha Tel. 28150  
Straßenbahnhallestelle Linie 5.  
Allen werthen Vereinen und Klubs em-  
pfehlen wir herrlich schattigen Garten  
und Gesellschaftsräume, sowie Saal  
zur Abhaltung von Sommer- u. Kinderfesten.  
Zum Ausschank gelangen außer hiesigen  
Bieren das bekannte Bamberger Hofbräu.  
Fr. Henzke.  
**Die Perle der Heide**  
**Waldlust  
Knolls Hütte**  
in 20 Min. von der Endstation der  
Straßenbahn zu erreichen. Das ein-  
zige Lokal in der Umgebung mit  
einem großen Kinderspielplatz. Bester  
Familienaufenthalt. Die bekannt gute  
Kaffeekeise nebst Kuchen.  
Geplante Biere.  
Der Besitzer: Oskar Rumbaur.

**Restaurant "Klosterbräu"**  
am Hallmarkt  
Tel. 26600 Inh. Alfred Willy Noah Talamstr. 6  
Sonntag, den 24. Juli 1927  
**Gedeck Mk. 1.80**  
Königin-Suppe  
Filetbraten mit Leipziger Allerlei  
Himbeer-Eis  
Brauerei-Ausschank der Exportbrauerei  
Mönchshof A.-G., Kulmbach i. Bayern  
3/10 Liter 0,27, 1/2 Liter 0,45 M. Siphon-Versand.

**Im herrlichen Garten des  
Wintergarten**

Magdeburger Strasse 66  
Montag, den 25. Juli, 8 Uhr abends:  
**Grosses  
Sommerfest**  
Verstärktes Orchester (Fanfarenbläser)  
Leitung Musikdirektor Steuer  
Anerkamt gute Küche - Hiesige und echte Biere  
Bei ungünstiger Witterung findet das Sommerfest im  
Spiegelsaal statt!

**BARUM**  
4-Masten-Riesen-Zirkus  
Täglich abends 8 Uhr - Sonntag, 24. Juli  
**Zwei Vorstellungen**  
nachmittags 3 und abends 8 Uhr.  
Nachmittags dasselbe Programm wie abends  
und Kinder halbe Preise.  
Sonntag öffentliche Tierschau und Probe  
mit Konzert von vormittags 10-1 Uhr.  
Erwachsene 50 Pf., Kinder 25 Pf.  
Billetvorverkauf: Zigarrenhaus Steinbrecher u.  
Jasper, im Rathaus u. Zirkuskassens ab 10 Uhr.

**Schurigs  
Waldkater**  
Sonntag, den 24. Juli 1927  
**2 große  
Militärkonzerte**  
ausgef. von der verstärkten Frauentorffkapelle  
Beginn 3.30 Uhr  
Eintritt 20 Pf. Kinder frei.  
**12 bis 2 Uhr Mittagstisch**  
Die Konzerte Mittwochs u. Sonnabends finden  
regelmäßig statt.

**Kraft-  
omnibus**  
noch einige Tage  
frei Bedienung von  
Verreinen u. a. an  
Sa. Bank, Halle,  
Reitstr. 1-3,  
Tel. 252 97  
erbeten.  
**Erholungs-  
bedürftige**  
finden freundl. Ver-  
hältnisse bei gut. Ver-  
pflanzung, pro Tag  
4,50-5 M., bei Fr.  
Wagner, Bad Rauten-  
berg, Qarz.  
Reinrentnerin, in  
häuslichen Arbeit u.  
Rah. bewand., sucht  
**Erholung**  
auf dem Lande. Am  
liebsten auf großer  
Gute, wo sich stetige  
betätigen kann. An-  
gebote u. G. 4308 an  
die Exp. d. Stg.  
**Schneefücher**  
empfiehlt  
S. Schnee Nachl.,  
Halle, Gr. Steinstr. 84  
**Erkältung  
Schneiberin**  
nimmt n. Rant-  
schaft an.  
Bindestr. 62. II I.

**Bergschenke**  
Parade des Saalefestes  
Mittagstisch von 12-2 Uhr  
Beliebte Hitz-Speisekarte  
Morg. Sonntag, nachm. u. abends  
**Künstler-Konzert**  
Eintritt frei! Eintritt frei!  
Jedes Mittwoch und Sonnabend nachm.  
**Künstler-Konzert**  
H. Rieke  
u. Zugang zur Berg-  
schenke sind für den  
Fußgängerverkehr frei  
**Die Brücke**  
**Kur- und  
Bade-Restaurant**  
**Bad Lauchstädt**

Morgen, Sonntag, nachmittags 4 Uhr  
**Großes Gartenkonzert**  
abends 8 Uhr TANZ.  
Autobusverbindung  
ab Halle Rückfahrt  
11.30 Uhr 14.00 Uhr  
13.10 " 15.30 "  
14.45 " 18.15 "  
16.15 " 22.30 "  
20.00 " 24.00 "

**Fruchtweinschänke  
„Heidekrug“ Dölau**  
Jeden Sonntag und Mittwoch  
**KONZERTE!**  
in 25 Minuten von der Endstation der  
Straßenbahn zu erreichen.

Monatlicher Bezugspreis durch Boten 2,00 M.-M., durch Ausgabestellen ohne Bringelohn 1,50 M.-M. Anzeigenpreis 0,25 M.-M. Die schneepattene Rotenzeitung, 1,00 M.-M. die Restzeitung.

### Aus der Stadt Halle Ferien.

Wir stehen mitten in den Sommerferien. Die Un-  
verfälschten sind noch selten. Ein ganzer Teil  
Galerien läßt sich nachsehen und wird dort die  
heiligen Hütten, dem Zittelhaus, das wie eine halbe  
Burg auf dem Gipfel des hohen Sonnenbild in  
3106 Meter Höhe steht, liegt unsere Zeitung aus  
und wird dort festlich gelesen.

Was sollen wir mit den Ferien anfangen? Wan-  
derungen in Feld und Wald oder im Gebirge?  
Ausflüge und Baden in der See? Notwendige Er-  
holung der Nerven und des Körpers? Es ist gut,  
wenn der Körper seine Ferien hat und seine Er-  
holung findet, aber ist's nicht noch viel notwendiger,  
daß die Seele einmal Ferien bekommt: Ferien vom  
Alltag, aber nicht Ferien vom Sonntag? Zunächst  
ist's umgekehrt, und wir sind nur allzu rasch bereit,  
der Seele Ferien vom Sonntag zu geben. Aber das  
reicht nicht. Keine Seele hat ihre Ferien noch viel  
notwendiger als dein Körper.

Wir brauchen Einsamkeit für die Seele, um dar-  
aus neue Kräfte für die Gemeinshaft zu schöpfen.  
Darum hat einer mit Recht gesagt: „Einsamkeit  
und Gemeinshaft sind die beiden Grundlagen alles  
menschlichen Lebens.“ Wir kennen ein tiefes Wort  
über Jesus Christus: „Er entwich abermal auf den  
Berg, er selbst, allein!“ Aus der Einsamkeit des  
Berges oder der Wüste, in der Stille des nächtlichen  
Gartens holte er sich neue Kraft zum Werke dessen,  
der ihn geliebt hat.

In den Ferien für die Seele braucht du keinen  
Urlaub. Es hängen ganz allein von dir ab. Wir  
wünschen allen Lesern, den Ferienverweilenden,  
den Dahinschlummernden, Vergessenen und Einlamen-  
ten, „Meeresküste und glückliche Fahrt“, viele frohe  
Ferien der Seele! M a r t e b M o n n e t e.

## Seebad Seeburg.

„O wie ist es kalt geworden...“ könnte man  
singen, wenn es nicht wüßte, was es wäre. Man  
muß sich eben resignieren in sein Schicksal fügen  
und verziehen, aus dem Quarzfließen dieses Som-  
mers sind die düstern Rollen rausgehoben. So  
eine ferne, läge Rolle ist das...  
Doch halt, die Sache geht ja ganz anders. Da  
ist ja erstmal der Herr Fröhlich, der präzise  
Stammmitgliedsmitglied. „Na, Fröhlich, noch nicht  
zu Sommerfrische?“ „Ei ja“,  
entsagte Herr Fröhlich, „morgen fährt die ganze  
Familie ins Seebad.“

Herr Fröhlich fragte nicht weiter, zu Hause  
aber erzählte er, was bei Fröhlichs sich ereignen  
würde.

„Sieht du, Mann“, hakte Frau Fröhlich.  
„Solche Leute können sich mit fünf Personen ein  
Seebad leisten, und wir? Schämten uns ich mich,  
solchen Mann zu haben, ach, ich bin ja so—o—  
unglücklich!“ — „Kalle, Du, sag mal, wo  
liegen denn die Fröhlichs das viele Geld her, da  
scheint doch etwas nicht zu stimmen?“

Drei Tage später kam eine Karte von Fröh-  
lichs aus dem Seebad Seeburg an. Sehr  
ordentlich sah das Bad schon auf der Karte aus  
und nachdem Fröhlichs eine Stunde lang lärm-  
lich gegen den Deutschlands auf dem Atlas nach  
dem Seebade durchsucht hatten, kamen sie dahin-  
ter, daß das

Seebad Seeburg knapp 10 Kilometer von Halle  
entfernt

liegt.  
Wärg, gab das verdurstete Gelfischer bei Fröh-  
lichs, die Frau Fröhlich reuete sagte: „Was  
die Biale kann, können wir schon lang. Zieh  
Dich an, Mann, jetzt fahren wir ins Seebad.“

Dieweil lag der Stein des Anstoßes, das  
„Seebad Seeburg“ ruhig und zirkulieren da. Lau-  
fende von habelütigen Menschen und Kindern  
summelten sich in dem bekannten „Süßen See“,  
an dessen Ufer ein Badebetrieb herrscht, der den  
Namen „Seebad“ nicht unerschrocken erheben  
läßt. Ueber zweihundert Badegäste nehmen die  
Besucher auf, ganz vorzüglich das Bad selbst, das  
allein

für Nichtschwimmer einen Flächeninhalt von  
15 000 Quadratmetern  
vorweist. Terrassen haben zum Verweilen ein  
und dienen dazu, „Stützen“ zu treiben. Belun-  
des lebhaftes Treiben herrscht natürlich an den  
Tagen, wo Konzert stattfindet, zum Beispiel  
Mittwoch, Sonnabend und Sonntag.

Worüber man vor dem Betreten des Bades am  
meisten leant, das sind die vielen Autos, Motor-  
und Fahrrad, die vor dem Bad parken. Haupt-  
sächlich Hallenser und Giebener haben sich die-  
ser Verkehrssehenswerthe, und da Seniation

Trumpf ist, wartet ganz Seeburg auf den Besuch  
des ersten Motorfahrzeuges. Groß genug ist  
nämlich der See, braucht man doch kein fünf  
Stunden, wenn man ihn umgeben will. Hier  
wäre für beliebige Herrschaften ein ideales  
Training-Entfernungsgelände. Zweimal im  
Dauerlauf um den See, garantiert eine Ge-  
wichtsabnahme von Minimum zehn Pfund...  
Im übrigen herrscht im Bad täglich großes  
Gaulo. Man fühlt sich wie zu einer Familie  
gehört, permafrostet im Höchstmaßmerballin  
netzte Gesellschaftsspiele und nicht hiers harm-  
los und vernünftig dabei. Welch köstliches Bild  
gemähtre es doch fürlich, als Vater Schülze, der  
in diesem Sommer das erste Mal freies Ge-  
wässer aufsuchte, vorzüglich seinen großen Geh  
mit dem Wasser in Verbindung brachte. Zeitigam  
kletterte er dann tiefer, bis die Kränlein Löcher  
trieb, die bösen Rangen, „ausfallig“ auf der  
Treppe ausgingen und den armen Vater mit ins  
„Matium“ nahmen.

Und wer hätte die erschütternde Szene ver-  
gessen, die sich beim letzten Gewitter ereignete?  
Nichtaus ihmmetzte die See in der laßen Be-  
leuchtung, in der Ferne grölle der Donner, ab und  
zu auch ein Blitz herüber und

der Wind jelt dem konst ruhigen See Schaum-  
kronen an.

Kein Mensch ist mehr im Wasser, alles hat sich  
unter das große Schutzdach oder in die Kabinen  
zurückgezogen.

Da, eine Frau von umfangreichen Proportio-  
nen, auf jedem Arm ein nades Knädelchen, geht  
ins Wasser, sagt wird der See vollflut, als alle  
drei mal taucht, die beiden Knädelchen hüßen,  
ob vor Freude oder vor Angst, weiß keiner. Dann  
verläßt die mutige Dame das Gewässer, läßt  
ihre Helle vom Bademeister öffnen, legt die Knä-  
delchen hin und hängt an — coram publico —  
zu schneidenden. Das Publikum aber schreit vor  
Lachen...

Uropos, der Bademeister! Im Erloft, braun,  
gebrannt und mit einem mächtigen Schül-  
fand, so muß der Verweise läßt Hunderte von  
Menschen an sämtlichen Stellen entlänen nennen. Ja-  
wohl, nennen, denn kaum ist er an dem einen  
Ende des Jellenfüßes angelangt, da schreit man  
ihm aus dem anderen Flügel nach ihm. Und  
er läuft immer trapp, trapp, um allen Wünschen  
zu werden, denn nur er allein hat die  
Schlüssel zur Kabine. Wie wäre es, wenn da die  
Badebetrieb dem geplanten Bademeister ein  
Kleinauto oder Rollschube zur schnelleren Bewäl-  
tigung des Verkehrs und, zu seiner eigenen Be-  
quemlichkeit hätte?

Was soll ich noch weiter erzählen von dem  
Annehmlichkeiten des „Seebades Seeburg“ mit  
seinem Dorf, seinem Schloß und seiner reizenden

Umgebung? Ueberzeuge sich jeder selbst, drei  
Wortaus, die zu bestimmten Zeiten vom  
Marie abfahren, erleichtern ihm sein Vorhaben.

Nur einen Wunsch der Seebadbesucher möchten  
wir der Oberpostdirektion übermitteln:

„Es muß unbedingt um 18.30 Uhr ein Auto  
ab Seeburg fahren, nicht erst um 20 Uhr! Es  
gibt lothleerwelle viel Hallenser, die sich für den  
Abend in Halle den Besuch eines Theaters, Kinos  
uvm. vorgenommen haben, für sie wird das 20-  
Uhr-Auto zu spät. Außerdem sind viel Hallenser  
bei dem Sonntag im Bade und müden zum  
Abendrot zu Haus sein. Das 18.30-Uhr-Auto  
aber würde nach Ankunft in Halle noch manchen  
Fahrtzug mit in Richtung Seeburg zurückbrin-  
gen und dann könnte das Auto immer noch recht  
zeitig um 20 Uhr zur Rückfahrt in Seeburg be-  
reit stehen!“ D.

### Drei Zusammenstöße.

Au der Ecke Berliner — Friedenstrasse stieß ein  
Straßenbahnwagen mit einem mit Grundbesitz  
lebenden Fußweg zusammen. Durch den Zu-  
ammenprall wurde am Straßenbahnwagen eine  
Scheibe zerschmettert und der Fußraster leicht  
beschädigt. Am Fußweg zerbrachen die beiden linken  
Räder. Die Verleierten erlitten Hautabschürfungen an  
den Beinen. Personen kamen nicht zu Schaden.

Am Leipziger Turm erfolgte ein Zusammenstoß  
zwischen einem Personentransportwagen und einem  
Motorradfahrer, wobei ein auf dem Soziusplatz des  
Motorrades sitzendes 11jähriges Mädchen zu Boden  
geschleudert wurde. Das Kind wurde mit dem  
Kopf gegen die Unterflurkante gestoßen, wo der  
Witz jedoch keine Verletzungen feststellen konnte.

An der Ecke Hallenser — Ehrenstraße stießen in-  
folge Ausweichens auf dem schlüpfrigen Pflaster zwei  
Personentransportwagen zusammen. Beide Wagen  
wurden leicht beschädigt. Verletzt wurde niemand.

### Ein „schmachhaftes“ Abendessen.

Kürzlich hatten hier Studenten eine lustige  
Kampagne. Abends bekam man Hunger, und da  
der eine der Studenten im Besitz einer Dose  
Würstchen war, ging man hinaus in die Küche und  
wollte einen Löff Wasser lebend machen, um die  
Würstchen zu kochen. Aber siehe da! Es hand schon  
ein Löff mit Wasser lebend auf dem Herd. Als  
ob die fürsorgliche Hausmutter oder die filia  
hospitalis gedacht hätte, daß die Herren Würstchen  
nicht machen wollten. Nach kurzer Zeit wurden  
die Würstchen kampfen aufgetragen, aber als man  
hineinbiss, da schmeckten sie gar sonderbar! Größlich  
schmeckten sie, nicht zu genießen. Und es stellte sich  
heraus, daß die Wirtin sich ihren Enttötungsstee  
gebraut hatte. Und in diese Enttötungssteebrühe  
hatten die Studenten ihre Würstchen gesteckt.

### Verbilligung der Sonderzügegebühren.

Fahrtpreisermäßigung für Winde. — Keine  
Winterportgeräte in Schneelagen.

In der letzten Sitzung der Ständigen Tarif-  
kommission der Reichsbahn wurden einige wichtige  
Beschlüsse für den Ferienverkehr gefaßt. So  
wurden beispielsweise die Gebühren der Sonder-  
züge für Einzelbeholder herabgesetzt. In Zukunft  
sollen für den Tarifkommission für die Kolonien  
3 RM. und für jede Meile eines Abens 20 Pf.,  
mindestens jedoch 11 RM. für den Tarifkommission  
und 20 RM. im ganzen erhoben werden. Diese  
Erlöse sollen auch bei der Beförderung von  
Sonderzügen der Zirkusbesitzer, Schauspieler usw.  
Anwendung finden.

Windeln soll in Zukunft bei Reisen, die sie in  
Ausübung ihres Berufes unternehmen, in der  
3. und 4. Klasse der Personenzüge eine Fahrpreis-  
ermäßigung von 50 Prozent gewährt werden. Die  
Ermäßigung findet auch Anwendung bei Schneelagen,  
jedoch muß hier der volle tarifmäßige Zuschlag  
gezahlt werden. Wichtig ist, daß wenn der  
Winde seinen Hund besitzt, auch ein Beizeiter die  
gleiche Ermäßigung erhält. Voraussetzungen für  
die Gewährung dieser Vergünstigungen ist die  
Vorlage einer Bescheinigung, die von den zustän-  
digen Reichsbahnstellen auf Antrag ausgestellt  
wird. Die zum Teil weitergehenden Vergünstigun-  
gen für erblindete Kriegsteilnehmer und  
mittellose Winde bleiben bestehen.

Dieselbe Sitzung der Ständigen Tarifkommis-  
sion sprach sich übrigens auch gegen die Ab-  
nahme der 3. Klasse der Schneelagen für die Minderen  
von Winterportgerät aus.

### Bienen sind da.

Der Sonnenhitze nachkommt brachte bei schönem  
Wetter lebhaftes Treiben auf dem Blütenmarkt gab  
es Bienen neuer Ernte. Pflanzen sind mit 5 bis  
80 Pf. das Pfund immer noch teuer. Von Pilzen  
waren nur Pfefferlinge zu haben. Steinpilze waren  
nicht zu haben. Wildig waren Schoten, das Pfund  
zu 10 und 15 Pf. Vier sind teilweise bis auf 15 Pf.  
das Stück gesunken; die Billigsten kosteten 12 Pf.

### Ermäßigung von Auslosungsrechten.

Nach Paragraph 47 des Gesetzes über die Ab-  
lösung öffentlicher Anleihen ist der Reichsminister  
der Finanzen ermächtigt, einen Betrag von 150  
Millionen Reichsmark zu verausgaben. Aus diesen  
Mitteln werden Anleihefaktoren unter be-  
stimmten Voraussetzungen bar abgelöst. Der hier-  
für nicht erforderliche Reichtbetrag ist gemäß Para-  
graph 47 Absatz 4 des Anleiheablosungsgesetzes  
für die Ermäßigung der Auslosungsrechte zu verwen-  
den, die die öffentlichen oder unter Staatsaufsicht  
stehenden Sparkassen, die Träger der Reichsversie-  
herung, die reichs- oder landesrechtlich zugewand-  
ten Erbschaften sowie die Pensions- und Unter-  
stützungsstellen von Berufsständen als Anleihe-  
absetzter erlangt haben. Es kann damit gerechnet  
werden, daß für diesen letzterwähnten Zweck ein  
erheblicher Betrag übrig bleibt. Genauer wird je-  
zeitigt bekanntgegeben werden. Infolgedessen wird  
es sich für die in Betracht kommenden Kassen  
empfehlen, vor der Ausführung etwaiger Ver-  
kaufsabsichten zu prüfen, ob nicht zunächst das Er-  
gebnis des Einlösungsverfahrens abzuwarten ist.  
Jedenfalls werden spätere Anträge auf Ausgahung  
des Anleihegesetzes zwischen dem erstellten  
Verkaufsverfahrs und dem Betrag der Ermäßigung  
nach Paragraph 47 Absatz 4 des Anleiheablosungsgesetzes  
keine Aussicht auf Genehmigung haben.

### Platzarbeiten.

In der Woche vom 25 bis 30 Juli 1927 werden  
von dem bzw. im Auftrage der hiesigen Tief-  
bauverwaltung nachstehende größere Arbeiten be-  
genommen bzw. ausgeführt. Einschubung der 3. Mi-  
nutenbahnung von Kreuzpforten, Weindergweg  
und Giebenersteiner Straße, Befestigung der Gie-  
berstraße mit Walzspalt, Neupflasterung der Bee-  
fener Straße zwischen Zugenbogen- und Gütten-  
straße und Chauffierung und Collierung zwischen  
Buntstraße und Gledeweg, außerdem werden  
fortgesetzt die Arbeiten in der Poststraße, Delbigher  
Straße und in der kleinen Ulrichstraße.

**ORIENT-TEPICHE**

Die von uns im Orient persönlich erworbenen Brücken,  
Tepiche usw. liegen nach Inkrafttreten der stark  
ermäßigten Zollsätze zur zwanglosen Besichtigung  
bereit. Unsere Angebote zeichnen sich aus durch  
**Vielseitigkeit und  
große Preiswürdigkeit**

In Halle importiert nur unsere Firma direkt Orient-  
Tepiche und unterhält ebenfalls hier allein ein  
privat zollamtliches Teilungslager im Haufe.

JOE LOEW  
BERLIN

**HALLE**

HALLE 1/3 GROSSE STEINSTR. 86/87 · MARKT 21



Anmeldung zur fädißigen Müllabfuhr.

Die Anmeldungen von Grundstücken gehen bei der fädißigen Müllabfuhr meist ohne Angabe der Bewohnerzahl...

Bestwechsel in der Leipziger Straße

Wie wir hören, hat die fädißige Effekten- und Wechselbank ihr Grundstück in Leipziger Straße 16 an Herrn Jeweller Central verkauft...

Die Saale fällt weiter.

Der Unterpiegel der Saale bei Trotha zeigt einen Stand von 2,80 Meter. Das ist gegen gestern ein weiterer Fall von 16 Zentimeter.

Unfalliger Wetterbericht.

Wochensicht nur mit Gewitterwetter der Thüringischen Landeswetterstelle (Bismarck).

Das Tief, unter dessen Einfluß wir stehen, hat sich etwas östwärts verlagert und liegt am Sonnabend früh mit seinem Kern über dem nördlichen Teile der Nordsee...

Fremdenlegation Müller aus Halle.

Angehörige oder Bekannte eines in der französischen Fremdenlegation seit längerer Zeit verweilenden Gegenstandes mit Schwarzam Kar, kräftiger Figur...

Ufa-Theater Alte Promenade

Der letzte Spielplan hat im Zeichen des Humors. Zwei „Der Spieleskizze“, eine sehr lustige Angelegenheit mit dem besten „Wolf Menjou“...

C. L. Gr. Ulrichstraße. Hier läuft ein altes Aufspiel.

Der „Wirtin Köchlein“, das aber etwas in die Länge gerät. Ein Drei-Abendspiele, die sich ziehen. Zunächst aber müssen allerhand Hindernisse aus dem Weg geräumt werden.

Ein Kirchenmusikabend am Sonntag.

Ein Kirchenmusikabend am Sonntag, also morgen, abends 8 1/2 Uhr. Ratt. Den gefangenen Teil bestreitet Toni Scholz.

Theater, Vorträge und sonstige Veranstaltungen.

Mittelfeld. Morgen, Sonntag, vormittags 7 Uhr, Frühkonzert; 4 Uhr Konzert des Hall. Symphonie-Orchesters; 8 Uhr Konzert des Steuer-Orchesters.

Bergische. Regelmäßig Sonntag nachmittags

und abends sowie Mittwoch und Sonnabends nachmittags finden Konzerte statt. Eintritt frei. Die Brücke und der Zugang zur Bergische sind für den Fußgängerverkehr frei.

Saalkonzerte.

Wir machen auf das am Sonntag mittag stattfindende Frühkonzert des Beamten-Orchester-Bereins ehem. Militärkapelle besonders aufmerksam und wünschen demselben einen glücklichen Verlauf.

Wintergarten, Magdeburger Straße 66. Montag, 23. Juli, 8 Uhr abends, findet im herrlichen Garten ein großes Sommerfest statt.

Schiffahrt. Morgen, Sonntag, 24. Juli, drei große Gattentonsen, ausgeführt vom Görlach-Orchester; wöchentlich 11 1/2 bis 1 Uhr, nachm. 3 bis 11 Uhr.

Großes Wochentagskonzert des Beamten-Orchester-Bereins Halle. Man muß dem Beamten-Orchester-Bereins ehem. Militärkapelle öffentliche Dank aussprechen, das es als erste Organisation in den Dienst der Wochentagsfeier die Opfer der Unwetterkatastrophe in Säulen gesetzt ist.

Wortwortsnachrichten

Mitteilungen von Vereinen usw. werden unter dieser Rubrik am Samstagmorgen um 10 Uhr in der Halle ankommen.

Kreis-Arztverband Halle. Sonntag, den 24. Juli, Frühkonzert und Wettspiele der Ruffhagen-Jugendgruppe am Sportplatz des Kaufmannsverein Turnvereins, Halle, Köppler Straße.

Verein ehemaliger Artilleristen Halle a. d. S. Kamerad Schloßmeister Franke sen. ist gestorben. Beerdigungstermin: Dienstagmorgen 1/3 Uhr Kapelle Südriedhof.

Geschäftsverkehr.

Die orthopädische Bruchbehandlung - Heilung ohne Operation - lag früher meist in Händen von Ärzten, die sich damit begnügten, dem Patienten ein Stützband eines Bruchbandes einen Verband zu verschaffen.

Loewe-Radio

Empfangsgeräte höchster Leistung. Fa. Herm. Both, Halle, Königsstraße 19.

Rundfunkprogramm.

Mitteldeutscher Sender. Sonntag, 24. Juli, 8.30 bis 9 Uhr: Orgelsonneri aus der Leipziger Universitätskirche (Prof. Ernst Müller); 9 Uhr: Morgenfeier. Hans Bredow-Schule, 10 bis 10.30 Uhr: Vortragsreihe: „Das Weltbild der Wissenschaft im Wandel der Jahrhunderte.“

Radiotechnik Arthur Schlegel

geführt vom Städtischen Orchester. Dirigent: Walter Armbrust. 16.30 Uhr: Musikalischer Wochentagskonzert, 18.30 bis 19 Uhr: Vortragsreihe: „Einführung in die allgemeine Musiklehre.“

Radio-Anlagen

Halle, Gr. Wallstr. 29. Radio-Einzelteile Sachs. u. Bad. Ger. Tel. 23012

Unterstützung der Kleinentner.

5. in R. Wie ich höre, sind neue Bestimmungen über die Fürsorge für die Kleinentner herausgegeben worden. Die Kleinentner eine Nachschuborgane. Stimmt das?

Das verschundene Testament.

5. in R. In meinen Gunsten ist ein Testament gemacht worden. Der Verwahrer leugnet aber, es in Verwahrung zu haben, um es herzugeben zu können. Wie kann ich ihn zur Herausgabe zwingen?

Antwort: Sie zeigen dem Nachlassgericht an, daß Herr Z. ein Testament in Händen haben mußte. Das ist der einfachste Weg, um zum Ziele zu gelangen.

Die Hochzeitsgäste auf der Wage.

Fr. 3. in R. Ich las vor kurzem, daß bei einer Hochzeit der Brautvater die Hochzeitsgäste vor und nach dem Brautgott die Hochzeitsmahlzeiten wiegen ließ. Dabei sollen bei besonders leistungsfähigen Gästen Gewichtszunahmen bis zu 4 und 5 Pfund festgestellt worden sein.

Die gelb- und violettfarbene Blume.

„Ein Naturfreund.“ Ich überfahre diesen Anbau einer Pflanze. Es scheint eine Taubenzelle zu sein, die goldgelb blüht, deren Blätter aber violett gefärbt sind. In das bei auf dem ersten Blick leicht wie Willen aussehende die Pflanze gewährt dadurch einen eigenartigen reizvollen Eindruck.

Ein Naturfreund.

Ich überfahre diesen Anbau einer Pflanze. Es scheint eine Taubenzelle zu sein, die goldgelb blüht, deren Blätter aber violett gefärbt sind.

Ein Naturfreund.

Ich überfahre diesen Anbau einer Pflanze. Es scheint eine Taubenzelle zu sein, die goldgelb blüht, deren Blätter aber violett gefärbt sind.

Pflanze. Die Familie der Rosenblüher ist mit der Familie der Rabarber oder Rippensüßholzwurzel, zu denen die bekannte Taubenzelle gehört, nahe verwandt.

Die Aufwertung der Werksparaffin.

6. W. Wie hoch müssen die Werksparaffin aufwerten? Ich habe mit einer Fabrik zu tun, die mit vor längerer Zeit 15 Prozent bot, worauf ich nicht eingegangen bin.

Wie werde ich Flugzeugführer?

6. W. Ich bin ein 18-jähriger Jüngling, der nur die Volksschule besucht hat (bislang Landwirt), Aufnahme als Flugführer?

Was ist aus „U-Deutschland“ geworden?

Frau C. P. Säuwig wird in der Zeitung der Name des Kapitän Köhler genannt, des Führers des U-Bootes „Deutschland“ während des Krieges.

5. in R. 5. W. Wie hoch müssen die Werksparaffin aufwerten?

5. in R. 5. W. Wie hoch müssen die Werksparaffin aufwerten? Ich habe mit einer Fabrik zu tun, die mit vor längerer Zeit 15 Prozent bot, worauf ich nicht eingegangen bin.

5. in R. 5. W. Wie hoch müssen die Werksparaffin aufwerten?

5. in R. 5. W. Wie hoch müssen die Werksparaffin aufwerten? Ich habe mit einer Fabrik zu tun, die mit vor längerer Zeit 15 Prozent bot, worauf ich nicht eingegangen bin.

5. in R. 5. W. Wie hoch müssen die Werksparaffin aufwerten?

5. in R. 5. W. Wie hoch müssen die Werksparaffin aufwerten? Ich habe mit einer Fabrik zu tun, die mit vor längerer Zeit 15 Prozent bot, worauf ich nicht eingegangen bin.

5. in R. 5. W. Wie hoch müssen die Werksparaffin aufwerten?

5. in R. 5. W. Wie hoch müssen die Werksparaffin aufwerten? Ich habe mit einer Fabrik zu tun, die mit vor längerer Zeit 15 Prozent bot, worauf ich nicht eingegangen bin.

5. in R. 5. W. Wie hoch müssen die Werksparaffin aufwerten?

5. in R. 5. W. Wie hoch müssen die Werksparaffin aufwerten? Ich habe mit einer Fabrik zu tun, die mit vor längerer Zeit 15 Prozent bot, worauf ich nicht eingegangen bin.

5. in R. 5. W. Wie hoch müssen die Werksparaffin aufwerten?

5. in R. 5. W. Wie hoch müssen die Werksparaffin aufwerten? Ich habe mit einer Fabrik zu tun, die mit vor längerer Zeit 15 Prozent bot, worauf ich nicht eingegangen bin.

5. in R. 5. W. Wie hoch müssen die Werksparaffin aufwerten?

5. in R. 5. W. Wie hoch müssen die Werksparaffin aufwerten? Ich habe mit einer Fabrik zu tun, die mit vor längerer Zeit 15 Prozent bot, worauf ich nicht eingegangen bin.

5. in R. 5. W. Wie hoch müssen die Werksparaffin aufwerten?

5. in R. 5. W. Wie hoch müssen die Werksparaffin aufwerten? Ich habe mit einer Fabrik zu tun, die mit vor längerer Zeit 15 Prozent bot, worauf ich nicht eingegangen bin.

5. in R. 5. W. Wie hoch müssen die Werksparaffin aufwerten?

5. in R. 5. W. Wie hoch müssen die Werksparaffin aufwerten? Ich habe mit einer Fabrik zu tun, die mit vor längerer Zeit 15 Prozent bot, worauf ich nicht eingegangen bin.

5. in R. 5. W. Wie hoch müssen die Werksparaffin aufwerten?

5. in R. 5. W. Wie hoch müssen die Werksparaffin aufwerten? Ich habe mit einer Fabrik zu tun, die mit vor längerer Zeit 15 Prozent bot, worauf ich nicht eingegangen bin.

Erfolgreiche Rationalisierung beim Stahlverein.

Mehr als verdoppelte Produktion bei gleicher Belegschaft.

Gelegentlich der Verhandlungen über die neuen Anteile in Amerika haben die Vereinigten Stahlwerke...

Bei der August-Höfen-Hütte, Hamborn, war die Produktion im März 1927 bei der gleichen Belegschaft gegenüber dem April 1926...

Ergen voreilige Roggenverkäufe.

Der Vorsitzende der Deutschen Getreidehandels-Gesellschaft, Nitzsche, äußert sich zu dem...

Landwirt müsse auch endlich anfangen, etwas mehr Kaufmann zu sein als Säcker.

In großen Mengen sollen der Landwirt noch Möglichkeiten im Getreidehandel...

Stabilisierung des Privatlohnens.

Privatlohn, der am 19. Juli von 5% auf 6 Prozent erhöht wurde, ist für beide Seiten...

Wollversteigerung am 22. Juli 1927 in Berlin.

Auf der von der Deutschen Wollhandels-Gesellschaft abgehaltenen Versteigerung wurden etwa 3000 Zentner...

Berliner Börsenkurse vom 22. Juli.

Table with columns for Deutsche Anleihen, Bankaktien, Industriek Aktien, and other financial data.

Die Bilanz der Deutschen Reichspost.

Das Reichspostministerium teilt uns folgendes mit: Nachdem das Reichspostministerium bereits vor einiger Zeit die endgültigen Rechnungsergebnisse...

Die Betriebseinnahmen sind um 108 Millionen RM hinter dem ursprünglich veranschlagten Gesamtbetrag zurückgeblieben.

Der Einnahmestück ist durch Einführung der Betriebsabgaben am 30. April 1927, durch Unterbrechung der Leistungen in Höhe von 35 Millionen Reichsmark...

Amthilfe Devisenkurse vom 22. Juli 1927.

Table with columns for Gold, Silber, and various currencies like Dollar, Pfund, etc.

Wertbeständige Anleihen. Berlin, 22. Juli.

Table listing various bonds and their values, including Reichsanleihe, etc.

Leipzig-Börse vom 22. Juli.

Table with columns for various commodities like Zucker, Mehl, etc.

Metallpreise in Berlin vom 22. Juli.

Table listing prices for metals like Gold, Silber, Kupfer, etc.

Geldsatzveränderung. Die Auto-Geld-GmbH.

Die Auto-Geld-GmbH. hat in Halle eine Filiale eingerichtet...

Konjunkturbesserung in Oesterreich.

In zweiten Monatsbericht des österreichischen Instituts für Konjunkturforschung wird gesagt...

Halle'sche Börse vom 23. Juli.

(In Remark-Preisen.)

Table with columns for various commodities like Weizen, Roggen, etc.

Berliner Produktivität vom 22. Juli.

Die Berliner Produktivität im Juli 1927 ist gegenüber dem Juli 1926...

Magdeburger Produktivität vom 22. Juli.

Die Magdeburger Produktivität im Juli 1927 ist gegenüber dem Juli 1926...

Magdeburger Fuhrmarkt vom 22. Juli.

Die Magdeburger Fuhrmarkt vom 22. Juli zeigt eine Besserung...

Wasserführung & bebaute über - unter Null.

Table with columns for water levels and other data.

Halle'sche Börse vom 23. Juli.

(In Remark-Preisen.)

Table with columns for various commodities like Weizen, Roggen, etc.

Magdeburger Produktivität vom 22. Juli.

Die Magdeburger Produktivität im Juli 1927 ist gegenüber dem Juli 1926...

Magdeburger Fuhrmarkt vom 22. Juli.

Die Magdeburger Fuhrmarkt vom 22. Juli zeigt eine Besserung...

Wasserführung & bebaute über - unter Null.

Table with columns for water levels and other data.

**Familien-Nachrichten**

Du warst so liebevoll und so gut,  
Du starbst so früh, wie weh es tut,  
Dum schlammere süß, sei unbetrübt,  
Du wirst von uns stets forgeliebt.

Gestern nachmittag 3/4 Uhr entschlief  
nach langem schweren Leiden unser  
lieber Sohn, Bruder und Schwager

**Herr Paul Rehbein**

(Schlosser)  
in fast vollendetem 22. Lebensjahre.  
Helfta, den 22. Juli 1927.

In tiefer Trauer  
Familie Friedrich Rehbein  
und Angehörige.

Beerdigung Montag nachmittag 4 Uhr vom  
Trauerhause aus.

Für die überaus zahlreiche herzliche Teilnahme  
bei dem viel zu frühen Hinscheiden unseres teuren,  
unvergesslichen Entschlafenen herzlichsten Dank.

In tiefem Schmerz

**Frieda verw. Breiting**

im Namen aller trauernden Verwandten

Halle (Saale), den 23. Juli 1927

Hermannstraße 34

**Familiennachrichten**

Verlobungen: Maria Lehmann  
mit Ernst Boyde, Mühlendorf.

Verwählungen: Emil Schilling  
mit Elise Häbiger, Gröblich. —  
Bruno Wehner mit Hildegard Kemp,  
Weihenfeld. — Richard Ott mit Ida  
Schöblich, Weihenfeld. — Alfred Dornier  
mit Hilja Schanz, Börsig.

Ge storben (in Halle):

Alma König geb. Lange, 69 Jahre,  
Zodentien, 25. (Erntefest) 25. 7.,  
2 1/2 Uhr, in der Kapelle des Stra-  
ßenfriedhofes.  
Siegfrieden Göthe, 6 Monate (Beerdig-  
ung 25. 7., 3 1/2 Uhr, von der  
Kapelle des Südfriedhofes).

Ge storben (auswärts):

Wilhelm Geinzer, Fabrikarbeiter, 69 J.,  
Münchendorf.  
Marie Weg geb. Zühlke, 59 J., Bern-  
burg (Beerdigung der Witwe 23. 7.,  
4 Uhr, auf Friedhof 2).  
Hermann Johannes, Kaufmann, 66 J.,  
Witterfeld (Beerdigung 23. 7., 3 1/2  
Uhr, vom Trauerhause).

Klara Zunkel geb. Zehmig, 70 Jahre,  
Schiffenflut (Beerdigung 24. 7.,  
vom Klosterfriedhofe).  
Ida Kiel geb. Wehrens, 66 Jahre,  
Rannern (Beerdigung 23. 7., 3 Uhr).  
Wilhelm Rosenbaum, 33 J., Bern-  
burg (Beerdigung 23. 7., 4 Uhr).  
Emma verw. Zühlke geb. Wendlich,  
76 J., Merseburg (Beerdigung 23. 7.,  
3 Uhr).

Major a. D. Alexander v. Rätzel-  
Schubert, Ehrenmörder.  
Heinrich Barthold, 64 J., Caserfurt  
(Beerdigung 24. 7., 3 Uhr).  
Gustav Despons, 23 J., Wittenberg  
(Erntefest 23. 7., 3 1/2 Uhr).

**Speise-Eismaschinen**

dazu Eispulver u. Anleihe. / Mod. Eis-  
formen, Fruchtörtchen-, Obsttorten-  
formen / Schlagsahneapparate, Schneee-  
schläger / Garnier, Konfekt- u. Butter-  
gebäck-Spritzen, Mohnspeise-, Torten-,  
Napfkuchenformen / Obst-, Streusel-,  
Mohn-, Quarkkuchen-Büchleiche

**Otto Franz,**

Konditorei-  
Bedarf,  
nur Märkerstr., am Markt.

**Trachtenstoffe**

für die Reise in größter Auswahl  
von Mk. 2,50 an

**Sommerkleider**

bedeutend herabgesetzt v. Mk. 5 an

M. Ademann, Gr. Ulrichstraße 47

**Pension und Unterricht.**

Wallentitz (Harz). 32. Wädd. hind. led. 2.  
2 Jahre. Mitt. als Schullehr. 3. gründl. Er-  
lern. d. Haushalts, auch zur Erholg. Wädhige  
Freie. in Rettern. Gaus Hildo-Margarete.

Jungmädchenheim Borkum-Nordsee. lich 150 M.  
Beliebteste. erhalt. Holzspass. 1.1. Dam. u. all. Schül.



**Warum Adler-Wagen?**

Vier-, Fünfsitzer: 6/25 PS. Vierzylinder  
10/40 PS. Sechszylinder  
Sechssitzer: 11/50 PS. Sechszylinder  
18/80 PS. Sechszylinder

**Weil sie** unverwundlich, zuver-  
lässig, stets betriebsbereit, genüg-  
sam u. sparsam im Verbrauch sind  
**Weil sie** in allen Größen hoch-  
modern konstruiert und mit allen  
technischen Neuerungen ausge-  
rüstet sind  
**Weil sie** somit selbst verwöhn-  
teste Ansprüche immer noch über-  
treffen und  
**Weil sie** dies alles zu denk-  
bar niedrigem Preise liefern

Fordern Sie nähere Auskunft, Angebot u. Probefahrt durch die Generalvertretung

**Witt & Krüger G. m. b. H.**  
Abt. Automob. Automobile

Zubehörteile :: Reparaturen  
Halle a. S., Merseburger Straße 4 Telephone 28408

**Geschäfts-Eröffnung**

Am heutigen Tage eröffne ich im Hause  
Steinweg 21  
einen zweiten  
Spezial-Damen-Frisier-Salon

Mein altes Geschäft Steinweg 30 bleibt nach wie vor  
bestehen. Auch in meinem zweiten Geschäft werde  
ich bemüht sein, meine wertige Kundschaft bestens zu-  
friedenzustellen, und bitte um gütigen Zuspruch.  
Hochachtungsvoll  
Otto Erbstöber  
Steinweg 30 Steinweg 21.

**Geldlotterie**

4668 Gew. in bar = 46  
**80000**  
**50000**  
**40000**  
**10000**  
Original- M 3-  
Lose à 3 Pf.  
Porto und Liste 35 Pf.  
extra, empl. u. vers.  
auch unt. Nachn.  
Emil Stiller, Bank-  
haus  
Hamburg, Holzdamm 39  
Bestellg. baldigst erb.

**Witt & Krüger**

Witt & Krüger  
Witt & Krüger  
Witt & Krüger

**Witt & Krüger**

Witt & Krüger  
Witt & Krüger  
Witt & Krüger

**Witt & Krüger**

Witt & Krüger  
Witt & Krüger  
Witt & Krüger

**Witt & Krüger**

Witt & Krüger  
Witt & Krüger  
Witt & Krüger

**Witt & Krüger**

Witt & Krüger  
Witt & Krüger  
Witt & Krüger

**Witt & Krüger**

Witt & Krüger  
Witt & Krüger  
Witt & Krüger

**Witt & Krüger**

Witt & Krüger  
Witt & Krüger  
Witt & Krüger

**Witt & Krüger**

Witt & Krüger  
Witt & Krüger  
Witt & Krüger

**Witt & Krüger**

Witt & Krüger  
Witt & Krüger  
Witt & Krüger

**Witt & Krüger**

Witt & Krüger  
Witt & Krüger  
Witt & Krüger

**Witt & Krüger**

Witt & Krüger  
Witt & Krüger  
Witt & Krüger

**Witt & Krüger**

Witt & Krüger  
Witt & Krüger  
Witt & Krüger

**Witt & Krüger**

Witt & Krüger  
Witt & Krüger  
Witt & Krüger

**Witt & Krüger**

Witt & Krüger  
Witt & Krüger  
Witt & Krüger

**Witt & Krüger**

Witt & Krüger  
Witt & Krüger  
Witt & Krüger

**Obstverpackung.**

Die diesjährige Kartobinndung  
mit gutem Anhang wird am  
**Dienstag, 26. Juli, abds. 7 Uhr**  
im hiesigen Gasthause öffentlich meiß-  
bietend verpackt. Bedingungen im  
Termin.

**Gemeinde Horborg.**

**Zugkronen**  
m. 60 Wrt. Seiden-  
fäden von 45 Wrt.  
an, auch Teilgarn.  
G. Broje,  
Halle, Gr. Sandberg 8

**Julius Kege**  
Steinweg 53, 1. Etg.  
Fachgeschäft für  
Musikapparate  
Schallplatten  
Reparaturen  
Farnst. 24354

**Monogramme**  
Zu den in Reg. Art.  
für Kinder aus  
W. Gasse, Halle,  
Schönf. Str. 1.

**Endaufenthalt**  
für Här. Anben b.  
Verienende gefucht.  
Erene Auf. Deb.,  
mogl. b. Altersgenoll.  
Efert. mit Preis an  
H. Weimer, Halle,  
G. Mor.-Arndt-Str. 6.

**Aufpolieren**  
Wartage b. 6 Wrt.,  
Sofa b. 12 Wrt an,  
gute Arbeit. Off. u.  
3 3 3028 an  
Exp. b. 3g.

**reise mit Reiseuhr**



**Taschenwecker**

**Armband-Uhren  
Tischuhren  
Wand- und  
Stand-Uhren**

in größter Auswahl — unter realer  
Garantie zu äußersten Preisen.  
Gustav Ohlig, Halle (S.),  
Lützowstr. 1899. Fernruf 26389.

**Lampenschirm-Gestelle.**

30 cm Dchm. 1.10 RM.  
50 cm Dchm. 2.— RM.  
60 cm Dchm. 2.60 RM.  
70 cm Dchm. 3.40 RM.

Alle Formen gl. Preise.  
In Jan.-Seide 4.80 RM., in Seid.-Battis  
1.60 RM., sowie sämtl. Besatzartikel wie  
Seidenstranzen, Schnüre, Rüschen, Wickel-  
band usw. billig.

Paul Blau, Schmeerstr. 22, nahe Markt.

**Opel mit Kühn-Karosserie**

**Neue Preise des bevorzugten**

**Auf extra langem Chassis 4 PS:**

Phaethon, viersitz., 3Türen, Allwetterverdeck	3900,-
Limousine, viertürig — Weymann-Patent	4500,-
Cabriolet, zweisitzig mit Notsitz	3850,-
Sportzweisitzer mit Notsitz	3650,-
Zweisitzer-Limousine mit Notsitz	3800,-
Droschken-Landaulet	4550,-
Kombinations-Phaethon m. herausnehmbar. Sitz	3650,-
Lieferwagen in jeder Ausführung	von 3000,- an

Preise ab Werk Halle

Fordern Sie auch Angebot von Lieferwagen, Omnibussen, Krankenwagen  
auf 1 1/2 t Opelchassis, sowie Großflächentransportwagen für sperrige  
Güter auf 1 1/2 t Opel mit extra langem Spezialchassis.

**Sämtliche Wagen kurzfristig lieferbar und  
jederzeit in meinen Ausstellungensräumen zu besichtigen**

**Otto Kühn, Halle-S.**

Telephon 26619 Merseburger Straße 32

**Leipzig,** Zeltner Straße 10  
**Berlin,** Kaiserdamm 17  
**Nordhausen,** Sundhuser Straße 1

**Zurück!**  
**Dr. med. Hermann Kuhn**  
Facharzt für Röntgen- und  
Lichttherapie  
Halle a. S., Leipziger Str. 30

**Von der Reise zurück!**  
**Dr. med. H. Keutel,**  
Facharzt für Haut-  
und Geschlechtskrankheiten  
Halle (S.), Gr. Steinstr. 16, 11  
(Gegenüber Café Bauer)  
Röntgen- und Lichtbehandlung

**Von der Reise zurück**  
**Dr. med. Meding**  
prakt. Arzt und Geburtshelfer  
Gr. Steinstr. 47 / Fernsprecher 24 059

**Zurück!**  
**Zahn-Arzt**  
**Dr. Röhr**  
Halle (Saale), Bernhardstraße 51  
Ecke Südstraße  
Fernruf 282 58 Sprechst.: 9-1, 3-6

**Umtliche Befanntmachungen.**  
**Konkursverfahren.**  
Das Konkursverfahren über das  
Vermögen der Erbebo-Malchinen-  
fabrik Georg Gassenheimer, Gei. m.  
beschr. Dftg. in Halle a. S., wird nach  
erfolgter Abhaltung des Schluß-  
termins hierdurch aufgehoben.  
Halle a. S., den 6. Juni 1927.  
Das Amtsgericht, Abt. 7.

**Befanntmachung.**  
Die Befestigung der Pfänder  
mit den Pfandnummern von 28161  
bis 30536 (Pfandbüchse in braunem  
Druck) wird vom 9. August 1927, von  
9 Uhr vormittags an im Rathaus,  
im der Marienstraße 4, öffentlich  
versteigert werden. Ladungen  
aller Art, sonstige Gold- und Silber-  
gegenstände, ferner Betten, Lein-  
wand, Bettmöbel, Schuhschub, neue  
und getragene Kleidungsstücke und ver-  
schiedene andere Sachen.  
Die erzielten Ueberflüsse können  
in der Zeit vom 29. August 1927 bis  
28. August 1928 abgehoben werden.  
Halle, den 12. Juni 1927.  
Das Rathaus der Stadt Halle.

**Das herrliche Park-Restaurant**  
**„Der Holzbof“**  
mit Saal, großer Solonade und reich-  
lichen Getr. und Wirtschaftsräumen  
ist zum 1. April 1928, nach näherer  
Vereinbarung auch schon zum 1. Okt.  
d. J., zu verpachten. Zur Pachung ge-  
hört eine Obstanlage mit nicht witer  
von einer 12 Morgen Fläche. „Der Holz-  
bof“ liegt an einem großen Feld-  
und Sportplatz und ist ein beliebter  
Ausflugsort. Auf ihm befinden  
sich die Schießstände der Schützengilde,  
und alle größeren ammererregenen  
werden dort abgehalten.  
Die Pachbedingungen werden gegen  
Einreichung von 1 RM. Schreibge-  
bühen angefordert. Endebrmin für die  
Einreichung von Bewerbungen ist der  
15. August d. J.  
Eiferwerda, den 21. Juli 1927.  
Der Magistrat.



Ich weiß es! Die Hühneraugen quälen  
Sie! Brauchen Sie Lebewohl!

\*) Gemeint ist natürlich das berühmte, von vielen Ärzten  
empfohlene Hühneraugen-Lebewohl und Lebewohl-Ballensalben, Blech-  
dose (8 Pfaster) 75 Pf., Lebewohl-Fußbad gegen empfindliche Füße  
und Fußschweiß, Schachtel (2 Bäder) 30 Pf., erhältlich in Apotheken und  
Drogerien. Wenn Sie keine Enttäuschungen erleben wollen, verlangen Sie  
sicherlich das echte Lebewohl in Blechdose und weißer, an  
geblich „bessere gute“ Mittel zurück.



Mißglückte Notlandung.

Burg. Kürzlich mußte das Flugzeug „Trumpf D 382“ nach einem Reflektieren am Kanal infolge eines Motorschadens notlanden.

Unfall auf den Fahrweg.

Rähnisch. Ein Junge, der von einem Spielkameraden verbotswidrig mit aufs Rad genommen war, geriet in voller Fahrt mit dem Fahrrad in die Speichen des Vorderrades, so daß ihm die große Feder buchstäblich herausgerissen wurde.

Tragischer Betriebsunfall.

Mitau. Im Betriebe der Firma Sols-Industrie Mittau-Alten geriet ein aus Stoffen flammender Arbeiter mit der linken Hand in die Kreislampe, die ihm die Hand bis auf den kleinen Finger abblüht.

Elektrischer Melkbetrieb.

Meinewich. Das hiesige Rittgut hat seinen Milchmilchbetrieb auf moderner Grundlage eingerichtet. Das Melken der Kühe erfolgt auf elektrischem Wege.

Eine Windhose bei Eisenach.

Eisenach. Eine schwere Windhose ging am Freitag über die Drie Ecken und Höfelerstraße nieder, die in zwei Minuten harte Verwüstungen anrichtete.

Todesfahrt eines Leipziger Anwalts.

Leipzig. Der Leipziger Rechtsanwalt Dr. Georg Daur befand sich mit seiner Frau auf der Heimfahrt aus den Bergen. Den Wagen steuerte seine Gattin.

Der Kinderwagen untern Fuhrwerk.

Schwäge. In der Bräudenstraße geriet ein Kinderwagen, in dem sich ein zweijähriges Kind befand, unter die schon gemordenen Pferde eines Lastfuhrwerks.

Schweres Kraftwagenunglück.

Eine Frau auf dem Bürgersteig totesfahren. Gemüht. Auf dem Fußwege der Inneren Georgstraße wurde eine 30jährige Frau unter einem großen Wieserwagen von einem Kraftwagen überfahren.

Aus der Landesheilanstalt Achtspringe.

Eine Lebensschule für kumpfsinnige Kinder.

In der Landesheilanstalt der Provinz Sachsen Achtspringe wird eine Seichterziehungs- und Schulausbildung für schwachsinnige Kinder unterhalten, die mehr und mehr durch ihre politischen Erfolge bekannt und von Fachleuten überall her bejuchet wird.

Die Normen der Armen

Im Rahmen des Möglichen doch nach zu tätigen Mitgliedern der Gesellschaft. Die Arbeit des Arztes und des Pädagogen vollzieht sich in gemeinsamer Weise in einheitlicher Richtung.

Methoden der Hilfspädagogik

aus moderner Erziehung zur praktischen Anweisung.

und so versucht die Behandlung der Artgenossen, die geistlich zurückgefallen sind, sie zu entwickeln und zu schulen. Nicht im Innern von einigen Wissen wird die Aufgabe der Schule erfüllt, sondern in der Aufzucht der Tugendeigenschaften als

Vorbereitung der späteren Berufsausbildung.

Der gesamte Unterricht, auch das Turnen, wird nach neuesten Richtlinien erteilt. Infolge des planmäßig betriebenen Radfahrens und Schwimmens der Jungen während des ganzen Jahres und der dadurch erzielten Abhärtung war der Gesundheitszustand auf der Anabeneite stets ein guter.

Schwere Flügel erhebt natürlich der Handwerker.

Die hiesigen Handwerker haben einen „Balken“ viel Freude. Dabei lassen sie sich auch am besten erziehen und unterrichten beeinflussen. Auch die Musik wird gepflegt.

Das gilt die Schule wirtlicher Bedeutung

erfreut, beweisen die zahlreichen Besuche von Schulklassen, Vereinen, Bürgermeistern größerer Städte, Vertretern der Presse usw. Noch in diesem Schuljahre ist eine wesentliche Neuerung vorzunehmen.

Goslar. (Das Eichamt bleibt)

Der Minister für Handel und Gewerbe hat die Bestimmung über die Aufhebung des Eichamtes Goslar bestätigt.

Schlagnau. (Der Judenfriedhof als Kurpark)

Die Gemeinde Schlagnau hat den alten Judenfriedhof auf dem Sadberge, der große landschaftliche Reize in sich birgt, in einen öffentlichen Park umzuwandeln.

Wittenhagen. (Wilde Motorfahrer)

Ein aus Wittenhagen stammendes junges Mädchen hat ein Motorrad ohne im Besitz eines Führerscheines zu sein. In rasantem Fahrt fuhr sie die Straße nach Reudob hinaus.

Laud der alten Eiden blühen die blauen Fenster

heraus, das breite Einfahrtstor in der großen Umfassungsmauer gähnte offen, das, was dort im Ziergarten zwischen den Blumen bald da, bald dort aufblühte, war ein weisses Kleid.

Jutta legte beide Hände an den Mund

und hielt einen langgezogenen lauten Ruf aus. Das wiederholte sie zweimal. Darauf kam der gleiche Ruf eozuarig aus dem Schloßgarten zurück.

Nun langte Jutta dem Pony mit der Weisheit

eins über und nahm den Rest des Weges fast im Galopp. Im gleichen Tempo postierte sie das offene Tor und hielt im Tempo einzigen Kad.

Was?"

„Das sollen Sie später erfahren. Beim Kaffee, das Tor und beim Eide.“

„Was?"

„Das sollen Sie später erfahren. Beim Kaffee, das Tor und beim Eide.“

Tornau. (Landjägerzucht) Das alljährliche Uebungs- bzw. Wildschützen der Landjägerabteilung Bitterfeld-Land fand unter Leitung des Oberlandjägermeisters Ende statt.

Sachs. (Totgefahren)

Ein Lastkraftwagen der Gispwette übernahm, der ununterbrochen Signale gab, überfuhr von einer Schar spielender Kinder einen schützigen Kransen.

Freiburg (Ahrntur).

Die Projekte der Wassererzeugung Kanalisation sind denkwürdig eingegangen. Den Stadtvorordneten gab der Vertreter der Firma Franke-Weber-Bremen die notwendigen Aufklärungen.

Wriden. (Greife Wette und brave

Reitungsst.) Der 10jährige Schüler Bindau machte mit Kameraden eine Wette, das Hochwasser der Helme zu durchschimmern.

Eisenhagen. (Wettfähr.)

(Beschnitt und to.) Bei Arbeiten in der Kiesgrube wurde der Gemeindearbeiter Koch und sein 13 Jahre alter Sohn von einfallenden Kiesmassen verdrückt.

Al-Seimungen. (Schulausflug zum

hallischen Zoo.) Der diesjährige große Ausflug führte unsere Schule nach Halle in den Zoologischen Garten. Eine Reihe Erzieherinnen hatte sich angegeschlossen.

Dollshada. (Freiwillig aus dem

Leben.) Ein in den dreißiger Jahren lebender Mann in den Gärten der Kreisstadt im Kreis Hildburghausen über das höchste Alter, nachdem er überlebte und hat an das Bückeburg gelebt.

Die AUSSTELLUNG DES JAHRES 1927

IN DEUTSCHEM GARTENBAU U. SCHLES. GEWERBE

GUGAL VERANSTALTUNG 25. JUNI BIS VON DER STADT LIEGNITZ 9. SEPTEMBER

„Schon? Ich rauche schon seit einem halben Jahr. Heimlich natürlich. Und die Zigaretten gähnte ich.“

„Wem denn? Deinem Bruder?“

„Dem? Der hat viel zu viel Zigaretten, als daß er einen Überfluß an guten Zigaretten haben könnte.“

„Deinem Freizeiter? Die raucht also?“

„Freilich,“ sagte Jutta, indem sie nach einem tiefen Zug den Rauch durch die Nase ausatmete.

„Sie raucht, wenn sie glaubt, daß man es nicht sieht. Alle Abende vor dem Schlafengehen, in ihrem Zimmer, am offenen Fenster. Über ich rieche es. Und in die Verbindungstür zwischen unseren zwei Zimmern habe ich ein Loch gehöhrt, durch das ich es auch sehen kann.“

„Fünf!“ sagte Jutta vor Hatten.

„Warum?“ meinte Jutta gefasst. „Man braucht so manches in Erfahrung, wenn man lauscht.“

„So? Was denn zum Beispiel?“

„Man kommt Geheimnissen auf die Spur, sehr interessanter Geheimnissen. Denn daß Lucie raucht, das ist nur das harmloseste, was sie sich zu schulden kommen läßt. Sie macht noch ganz andere Sachen.“

„Höhe Sachen?“

„Verwerfliche.“ steigerte Jutta noch den Ausdrück, „Dinge, die ich niemals ausgeht hätte. Und ich bin doch gewiß nicht engstirnig. Über das Gegenteil.“

„Ja,“ nickte Frau von Hatten überzeugt, „eher das Gegenteil.“

„Aber das war selbst mit jurell.“ rief Jutta aus. „Denken Sie sich: Lucie hat in den letzten Wochen nachts regelmäßig ihr Zimmer verlassen.“

„Nachts?“ stammte Frau von Hatten.

„Nachts,“ fuhr Jutta fort, wenn es Schlafenszeit ist. Und immer bleibt sie gute zwei Stunden fort. Es wird ein jedesmal Witternacht, ehe sie zurückkommt.“

(Fortsetzung folgt.)

Kamentlich die Richtung, nach der diese Seufzer zielen, konnte sie sehr genau. Sie flogen, darauf schwor sie, nach Baruth, nach dem benachbarten Gut, und sie galten der schönen Witwe, die, Jutta wußte es, heimlich wieder zurückkehrte.

Wegen all dieses unruhigsten Gelapses, wenn man sich nur entschließen einigte, und durch eine Feilheit sofort ein glückliches Ende bereitet werden konnte? Jutta lächelte. Sie konnte sich eine nettere Stiefmutter als Frau von Hatten gar nicht vorstellen.

Jutta war also entschlossen, diesen gelegentlichen Nachmittag auf einer Unternehmung auf eigene Faust zu benutzen, und gewohnt, das, was sie sich vornahm, auch sogleich auszuführen, ging sie in den Hof hinunter und sagte zu dem Knecht, der gerade das Entriegeln des Herrn Sebald Contes brennt putzte, „Gottfried, ich möchte ausfahren.“

„Gottfried, ich möchte ausfahren.“

„Doch nicht etwa mit den Pferden, wo der Kutscher an diesem Nachmittag in der Stadt war, um Einkäufe zu besorgen?“

„Ich schnell, Gottfried,“ drängte Jutta sehr bestimmt, „spannen Sie mir das Pony vor den leichten Wagen, — ich laschiere selbst!“

„Sie verstand es in der Tat, alle Bedenken des Biederen zu zerstreuen, trotzdem Herr Sebald Contes solche eigenmächtige Fahrten Juttas ein für allemal verboten hatte, seitdem das Geschweh einmal mit ihr in den Morast eines Hochweges festgegeblichen war.“

Nach kaum einer Viertelstunde trabte Jutta mit ihrem Pony jenseits der kleinen Grenzhecke zwischen den beiden Gütern. Sie mußte bremsen, um mit ihrer Karre nicht in ein Tempo zu geraten, das jene Gefährlichkeit anmaßte, die sie so sehr liebte. In einem Konflikt mit ihrem Vater, der um sie, sogar sehr ängstlich sein konnte, wollte sie diesmal nicht geraten.

„Dort warte auch schon das braunrote Herrenpaar der Frau von Hatten. Zwischen dem dichten

Laub der alten Eiden blühen die blauen Fenster hervor, das breite Einfahrtstor in der großen Umfassungsmauer gähnte offen, das, was dort im Ziergarten zwischen den Blumen bald da, bald dort aufblühte, war ein weisses Kleid.

Ein solches Kleid trug in Baruth aber nur die Gutsherrin, die sich von Tag zu Tag zu verdingen ließ.

Jutta legte beide Hände an den Mund und hielt einen langgezogenen lauten Ruf aus. Das wiederholte sie zweimal. Darauf kam der gleiche Ruf eozuarig aus dem Schloßgarten zurück.

Nun langte Jutta dem Pony mit der Weisheit eins über und nahm den Rest des Weges fast im Galopp. Im gleichen Tempo postierte sie das offene Tor und hielt im Tempo einzigen Kad.

Was?"

„Das sollen Sie später erfahren. Beim Kaffee, das Tor und beim Eide.“

„Was?"

„Das sollen Sie später erfahren. Beim Kaffee, das Tor und beim Eide.“





# Die Abänderungen des Aufwertungsgesetzes und ihre Auswirkungen für die Praxis.

Vom Rechtsanwalt Reinhard Wüst-Halle a./S.

Die am 13. Juli 1927 in Kraft getretene Novelle zum Aufwertungsgesetz bekräftigt sich, von gesetzestheoretischen Verbesserungen des Grundgesetzes abgesehen, auf eine sachlich zureichende Erweiterung der Gläubigerrechte, welche einerseits hinsichtlich den ungeliebten Forderungen der Späterwerbende, aber auch hinter den maßvollen Vorkäuferschutz der „Juristischen Arbeitsgemeinschaft“ zurückbleibt, und von der andererseits zweifelhaft sein kann, ob sie im richtigen Verhältnis zu der zu erwartenden Störung des Wirtschaftes und Rechtslebens steht und darum nicht besser unbeschrieben sein würde. Im folgenden sollen die wesentlichen Bestimmungen der Novelle unter dem Gesichtspunkte ihrer praktischen Auswirkungen erläutert werden.

## I. Zinsbeginn.

Der Zinsbeginn für geliehene, aber kraft Wiedertilgung wieder eingetragene Hypotheken, welche nach dem bisherigen Stande der Rechtsprechung von den Zufälligkeiten des Wiedereintragsverfahrens abhängig und oftmals, sei es durch Überlastung der Aufwertungsstellen und Grundbuchämter, sei es durch Verschleppung seitens des Schuldners, über Gebühr hinausgeschoben wurde, ist

nunmehr einheitlich auf den 1. April 1926 festgelegt.

mit der Maßgabe, daß einerseits in berechtigter Schöpfung des Schuldners die Zahlung der hier nach rückständigen Zinsbeiträge erst zu den beiden nächstfolgenden Zinsterminen, regelmäßig dem 1. Oktober 1927 und 1. Januar 1928 (je zur Hälfte), verlangt werden kann, und daß der Unternehmer wegen der unternommenen rechtzeitigen Leistung der hierauf bis zum 1. April 1927 fällig gewordenen Zinsen ein für den Verzugsfall ausbedungenes Recht auf sofortige Fälligkeit des Kapitals nicht geltend machen kann, daß andererseits Zinsen, die für einen früheren Zeitraum gefällig sind, unter keinen Umständen zurückgefordert werden können. Sebonnerlicherweise wird durch die letztere Maßgabe wieder einmal derjenige Vertragspartner geschützt, der sich auf das bisher geltende Recht verließ!

## II. Beseitigung eines Mißbrauchs.

Als höchst unliebsam wurde in der Praxis die Möglichkeit empfunden, daß im Falle der Verzögerung des befristeten Grundbuchs der neue Eigentümer sich seiner Aufwertungsverpflichtung dadurch entziehen konnte, daß auf seine Anregung der Vorbesitzer — der sogenannten persönlichen Schuldner — sich auf die Härtevorschriften des Paragraphen 15 d. A.G. berief, die nach dem bisherigen Rechte amorschlüssig auch dem Eigentümer zugute kamen, und sich in den bereitgestellten auf Kosten des Gläubigers erzielten Gewinn mit dem Eigentümer teilte. Mit diesem Mißbrauch, auf den erstmalig der Verfasser in seiner Schrift „Rechtliches Aufwertungsrecht“ Halle, Dezember 1925, Seite 7 hingewiesen hat, und der bei sachgemäßer Vorbereitung des Aufwertungsgesetzes verhindert werden konnte, hat die Novelle endlich aufgeräumt, indem sie dem Gläubiger das Recht gibt, die Umwandlung seiner Hypothek in eine von den persönlichen Verhältnissen des Schuldners unabhängige Grundschuld zu beantragen. Dem persönlichen Schuldner, der sich dem neuen Eigentümer gegenüber zur Befreiung der Hypothek verpflichtet hatte, wird verweigert, sich auf die

Härtevorschriften des Paragraphen 15 d. A.G. nunmehr dem Eigentümer gegenüber zu berufen. Für den Gläubiger bedeutet die Neuregelung, daß er sich durch den Verkauf des Grundbuchs nicht schlechter zu stellen lassen braucht, als bei unveränderter Bestimmung. Ist die Hypothek auf Grund eines abgelaufenen Abwertungsverfahrens bereits auf einen niedrigeren Betrag als 25 Prozent im Grundbuch eingetragen, so kann er die Eintragung einer Zulagsgrundschuld verlangen.

## III. Falscher „Guter Glaube“.

Die Streitfrage, ob ein Grundstücksvererber, der vor seiner Eintragung als Eigentümer eine auf dem Grundbuche ruhende Hypothek abgelöst hat, sich auf den guten Glauben der erst von ihm geschaffenen Grundbuchlage berufen kann, ist nunmehr zugunsten des Gläubigers geregelt. Der Erwerber haftet, also in diesem Falle, obwohl im Zeitpunkt seines Erwerbs der Hypothek gelöscht war.

## IV. Höhere Aufwertung.

Während nach dem Aufwertungsgesetz die Aufwertungsmöglichkeit aller vor dem 1. Januar 1922 begründeten (hypothetisch geführten) Kaufgelbforderungen durch den hundertprozentigen Goldmarkumrechnungsbetrag begrenzt, eine höhere Aufwertung unter Berücksichtigung des ursprünglichen Wertverhältnisses zwischen Hypothek und Grundschuld nur bei Erbschaftsforderungen schlechthin und bei Kaufgelbforderungen aus den Jahren 1922 und 1923 zulässig war, ist für Kaufgelbforderungen aus dem Jahre 1921 nunmehr eine Aufwertungsmöglichkeit bis zu 400 Proz. des Wertes des Goldmarkwertes

eingeträumt, je nachdem die Forderung in den ersten drei Vierteljahren oder in den letzten drei Monaten des Jahres 1921 entstanden ist. Es entspricht dieses Kompromiß der an sich zureichenden Erregung, daß auch im Jahre 1921 die Vereinbarung auf dem Grundbuchmarkt schon bei weitem hinter der allgemeinen Geldentwertung zurückgeblieben ist. Ob überhaupt die Bevorzugung gewisser Gruppen von Hypothekengläubigern sachlich gerechtfertigt war, mag hier dahingestellt bleiben, nachdem der Aufwertungsgesetzgeber des Jahres 1925 sich grundsätzlich in diesem Sinne entschieden hat.

## V. Wiedereinlösung in den vorigen Stand.

Mit Recht ist es aber wohl allseits als eine unbillige Härte empfunden worden, daß im Aufwertungsgesetz die Möglichkeit einer Wiedereinlösung gegen die Bestimmung der vom Aufwertungspläubiger zu beachtenden Anmeldefristen nicht vorgesehen war. Die Zahl der Fälle, in denen ein hochbetragter, weitverbreiteter oder im Auslande lebender Gläubiger aus Unkenntnis der gesetzlichen Bestimmungen oder durch ihre Entstehungsgeschichte verurteilt, unverschuldet die rechtzeitige Anmeldung seiner Ansprüche unterlassen hat, ist bestenfalls durch die Novelle zum Nachteil der Gläubiger, deren Hypotheken in der Spätkonfession zurückgezahlt sind, die Möglichkeit gegeben, die verfallene Anmeldung nachzuholen, sofern sie an der Einhaltung der am 1. Januar 1926 abgelaufenen Anmeldefrist ohne ihr Verschulden verhindert gewesen sind. Weder hat der Gesetzgeber die entsprechende Möglichkeit ohne erkennbaren Grund denjenigen Gläubigern verweigert, die sich schuldlos verläßt haben, ihre

Ansprüche auf höhere Aufwertung nicht zurückgezogener Hypothekenforderungen rechtzeitig bis zum 1. April 1926 anzumelden. Die Zurücksetzung dieser Gläubigergruppen für un- und unerschicklicher, als die Novelle dem doppelstimmigen Gläubiger, welcher die Anmeldung bei der Fristen unterlassen hat, die Möglichkeit gibt, den Anspruch auf höhere Aufwertung geltend zu machen, sobald er die Wiedereinlösung gegen den Ablauf der ersten Anmeldefrist erreicht hat! Es ergibt sich hiernach folgendes eigenartige Rechtsbild:

Fall A): Dem Gläubiger ist eine Kauf- oder Erbschaftshypothek in der Spätkonfession zurückgezahlt. Er hat die Anmeldung seiner Rechte auf Wiedereinlösung zum 1. Januar 1926 verfaßt. Er kann nunmehr Wiedereinlösung beantragen und anschließend höhere Aufwertung beantragen.

Fall B): Die Hypothek ist noch nicht zurückgezahlt. Er hat die zur Geltendmachung des Anspruches auf höhere Aufwertung a. l. e. in Frage kommende Frist vom 1. April 1927 verfaßt. Dann ist sein Recht auf höhere Aufwertung endgültig ausgeschlossen.

Diese Regelung ist bezeichnend für die heutige undurchsichtige Gesetzesdrift und bedarf dringend der nochmaligen Berücksichtigung durch den Gesetzgeber.

## VI. Wirkungslose Vergleiche und Gerichtsbeschlüsse.

Von ganz außerordentlicher Tragweite ist die Bestimmung der Novelle, daß Vergleiche, die seit dem Inkrafttreten des Aufwertungsgesetzes geschlossen, ebenso wie Urteile und Beschlüsse der Gerichte zum Aufwertungsstellen, welche in dieser Zeit ergangen sind, der Geltung des Gläubigers auf seine durch die Novelle erweiterten Rechte nicht entgegenstehen. Diese Bestimmung, welche in dem bekannten Paragraphen 67 d. A.G. ein abschließendes Vorbild hat, muß vom rechtspolitischen Gesichtspunkte aus als höchstens bedenklich bezeichnet werden. Sofern das Vertrauen in die Verbindlichkeit von Verträgen und Gerichtsentscheidungen, mit anderen Worten in die Sicherheit des Rechtsverkehrs nach den Erörterungen der Inflationen und Übergangsgesetz überhaupt noch existiert werden kann, ist sie hervorragend dazu angetan.

## VII. Neue Rechtsunsicherheit.

Bleibt noch bedenklicher ist die von der Novelle der Reichsregierung verliehene Ermächtigung, nicht nur Ausführungsbestimmungen, sondern darüber hinaus Vorschriften zu erlassen, soweit sie es zur Verhütung unvorhergesehener Härten für notwendig erachtet. Mit einer solchen Ermächtigung verläßt die Gesetzgebung den festen Boden des Rechtsstaates, wobei an die Zustände zur Zeit der auf einer ähnlichen Ermächtigung beruhenden 1. Durchführungsverordnung zur dritten Steuernotverordnung erinnert sein mag, welche den damaligen Reichspräsidenten zum Einschreiten im Wege der Notverordnung auf Grund des Artikels 48 der Reichsverfassung zur Wiederherstellung der Rechtsicherheit beauftragt haben!

## Praktische Anwendungsfälle.

Nachstehend seien für die Praxis diejenigen Fälle zusammengestellt, in denen für den Gläubiger Einlass besteht, keine durch die Novelle erweiterten Rechte zu machen.

1. Ist die Hypothek nach dem 31. März 1926 wieder eingetragen, so kann er nach Maßgabe des Vorstehenden Nachzahlung der Zinsen seit 1. April 1926 verlangen.

2. Das gleiche gilt, wenn der Aufwertungsbeitrag der persönlichen Forderung von der Aufwertungsstelle n. a. u. dem 31. März 1926 festgesetzt worden ist, nicht aber — aus Gründen, deren Erörterung hier zu weit führt — wenn Gläubiger und Schuldner sich über den höheren Aufwertungsbeitrag geeinigt und hierbei den Zinsbeginn anderweitig festgelegt haben.

3. Schwebt ein Aufwertungsverfahren (Paragraph 15 d. A.G.), so beantragt der Gläubiger zum frühestmöglichen Zeitpunkt die Aufwertung des Verzugs und stellt den Antrag auf Umwandlung seiner Hypothek in eine Grundschuld.

4. Ist von der Aufwertungsstelle dem Aufwertungsantrag des Schuldners bereits entgegengekommen, so ist der Gläubiger den Antrag auf Umwandlung in eine Grundschuld und Eintragung einer Zulagsgrundschuld.

5. Vient ein, wenn auch rechtskräftiges, Urteil vor, wonach die Aufwertungsstelle des Eigentümers verneint ist, weil er mit eigenen Mitteln die Hypothek vor Umwandlung des Grundbuchs zur Lösung gebracht hat, so ist erneut der Antrag auf Wiedereinlösung bei der Aufwertungsstelle zu stellen, und, falls Schuldner widerspricht, abermals auf Feststellung seiner Aufwertungsstelle zu klagen.

6. Kaufgelbforderungen aus dem Jahre 1921 sind zur höheren Aufwertung der durch sie gesicherten Forderungen ohne Rücksicht darauf, ob der Aufwertungsbeitrag durch Beschluß der Aufwertungsstelle oder durch Vergleich bereits festgesetzt ist, oder ob das Aufwertungsverfahren noch schwebt, bei der Aufwertungsstelle erneut anzumelden. Die Anmeldung muß bis zum 1. Oktober 1927 erfolgt sein.

7. Ist die Hypothek nach dem 14. Juni 1922 zurückgezahlt, aber die Anmeldefrist (1. Januar 1926) ohne Verschulden des Gläubigers verfallen, so kann Wiedereinlösung bei der Aufwertungsstelle beantragt werden. Auch die Antrag muß bis zum 1. Oktober 1927 gestellt sein. Hierbei müssen die Gründe dargelegt werden, auf denen die Verfallung beruht.

Aus der vorstehenden Zusammenstellung erhellt, daß im wesentlichen nur diejenigen Aufwertungspläubiger von der Neuregelung nicht berührt werden, deren Hypotheken nicht zurückgezahlt, aber die Anmeldefristen nicht zurückgezahlt, also ohne Antrag aufwertung ausgeschlossen sind. Die Frage aber, ob die den Aufwertungspläubigern durch die Novelle gewährten Verbesserungen den Aufwand rechtfertigen, den die Neuregelung für die Gerichte und Amtverwaltungen verursacht, dürfte auch von denen zu verneinen sein, die — wie der Verfasser — aus Überzeugung den Standpunkt vertreten haben und noch vertreten, daß den Interessen der Aufwertungspläubiger bei der Schaffung des Aufwertungsgesetzes ohne Einschränkung des Rechts- und Wirtschaftenslebens in weit höherem Maße hätte Rechnung getragen werden können.

**Persil**  
**Henkel**

als **Doppelpaket** billiger!

Das neue grosse **Doppelpaket** kostet nur **85 Pfg.**

Der Inhalt dieses Doppelpaketes reicht für 5-6 Eimer (50-60 Liter) Wasser.

Nur in Originalpackung; niemals lose!



# Reise- und Packerzeitung

Jahrgang 1927 / Nr. 13

Sonntag, den 24. Juli.

## Wochenend-Verbindung nach Syll.

Von dem künftigen Verkehrsamt geht uns folgende Mitteilung an: Wie die Reichsbahnverwaltung Mitteln mitteilt, fährt in der Nacht vom Freitag zum Sonnabend am 23. (frühmorgens) und 30. Juli, am 6., 13., 20. und 27. August je ein neuer D-Zug von Hamburg nach Syll; desgleichen in der Gegenrichtung am Sonntag, dem 24. und 31. Juli und 7., 14., 21. und 28. August. Damit ist die Möglichkeit eines Wochenendausfluges nach Syll gegeben: Halle ab 17.41 mit D 84 bis Stenbal 19.57; hier wird man zweckmäßig umsteigen, um mit P 436 (ab 20.08) nach Wittenberge zu fahren, um dort mit der D 12 mit Schlafwagen von Berlin bis Syll zu erreichen (21.28). Der Zug kommt in Wittenberg am Sonnabend morgens 6.24. — In der Gegenrichtung: Sonntag ab 22.00, Mitteln ab 4.46, wo man am besten aussteigen wird, um erst mit D 83 um 7.03 weiterzufahren, der dann Montagmittag 23.02 in Halle ankommt. Leiber ist die Benutzung eines Schlafwagens auf dem Rückwege nicht möglich.

## Das deutsche Nordseebad Vorkum,

genannt, die „grüne Insel“, das weit in die Nordsee vorgelagert liegt, hat seit etwa 14 Tagen das schönste Sommerwetter. Sehr kennt die Sonne auf den feinen Sand; der herrliche Wellenschlag erquickt die ermateten Menschen. Es ist merkwürdig, daß überall auf dem feinsten schwarzen Umetter und Regen gemeldet werden, während wir auf unserer Insel das schönste Wetter haben. Die Sandströmung liegt in reichlichem Maße für Umschmelzung. So drückt das Schwimmbad am 11. Juli ausgezeichnete Leistungen und bei dem Tennisturnier waren die Leistungen reizvoller als je. Ein großes Kinderfest erregte die deutsche Jugend, und am Sonnabend, dem 16. Juli, waren die Sportler ihr Können im edlen Weltreit. Den Höhepunkt aber bildete der Abstieg in der Sportwoche, das große Verbotenen am Sonntag. Alle Gäste von Vorkum bewundern die neu-geschaffene „Bürgermeister-Kievid-Strandpromenade“.

nade“, die einzeln in ihrer Art ist. Da Vorkum in der Lage ist, über 10000 Gäste auf einmal aufzunehmen, ist immer noch genügend Raum vorhanden, um Erholungsbedürftigen Unterkunft zu geben.

### See-Erholungsstellen.

Außer den beiden Ständemobilabfahrten Ende Juli und Anfang August werden vom Norddeutschen Lloyd, Bremen, interessante Gesellschaftsreisen nach England, Ceylon, Vorder- und Hinterindien, sowie nach Nordamerika mit großen, modernen Dampfern veranstaltet. Prospekte und Auskunft kostenlos im Lloyd-Reisebüro E. Schönigt, Poststraße.

### Fremdenverkehr in Thüringen.

Mit Beginn der Ferien hat der Fremdenverkehr in Thüringen recht stark eingekehrt. Es scheint, als ob dieses Jahr einen höheren Touristenverkehr aufzuweisen hat. Auch der Thüringer Wald hat in allen Bezirken einen sehr lebhaften, ebenso sind die Höhen des Franconianer Gebirges. Besonders aber scheint das Gebiet der oberen Saale beliebt zu werden. Man will Gelegenheit nehmen, die Gebiete der Wiesenthaler Seen zu besuchen und besonders damit einen Besuch im reizvollen Oberland und den Berlen Schloss Burg-Waldmannsheil. Groß ist der Betrieb im Schwarzwald. Auch die Postkraftwagen nach Jena und die Oberhof und Kuroort am Fuße der Harzberge, der neben dem Heidelberger Schloss mit einer Viertel Million jährlicher Besucher die am meisten aufgenutzte Kraftfahrstraße in- und ausländischer Reisender ist, hat in diesen Tagen häufig auslandische Gäste in seinen Mauern. Reiseveranstaltungen aus Chicago, Heimatvereine aus New York, der Platz deutsche Volksfesten aus Brooklyn, Schiffe aus New York und Harlem, normanische, schwedische, baltische und holländische Reisegesellschaften.

### Starker Auslandsbesuch in der Wartburgstadt Eisenach.

Der schöne mitteldeutsche Fremden- und Kuroort am Fuße der Harzberge, der neben dem Heidelberger Schloss mit einer Viertel Million jährlicher Besucher die am meisten aufgenutzte Kraftfahrstraße in- und ausländischer Reisender ist, hat in diesen Tagen häufig auslandische Gäste in seinen Mauern. Reiseveranstaltungen aus Chicago, Heimatvereine aus New York, der Platz deutsche Volksfesten aus Brooklyn, Schiffe aus New York und Harlem, normanische, schwedische, baltische und holländische Reisegesellschaften.

heiräufige Turnvereine und über 200 amerikanische Zuhörer nehmen in Eisenach Anteilnahme, um deutsche Kultur und Romantik, die sich in herrlicher Natur hier präsentieren, kennenzulernen und zu genießen. Auch der inländische Reiseverkehr hat hier eingekehrt, mehr und mehr tritt die Wartburgstadt Eisenach mit den vielseitigsten Möglichkeiten als Kuroort, Standquartier für Thüringerwaldwanderungen usw. hervor.

### Kosterlausitz (Thür.).

Die Werke des Altenburger Holzlandes, ist in diesem Jahre aus allen Teilen des Reiches gut besucht. Die Besucher siffern der Vorjahre sind schon weit überstritten. Weitenweite Nadelwälder, die schönen Promenadenwege mit zahlreichen Ruhebänken und die in den letzten Jahren geschaffenen gemeinsamen Wanderungen, die die Kuroverwaltung neben Pianozierern und Heimatfreunden veranstaltet, lennen die Gäste die herrliche Umgebung kennen. Im Sommerabend und auf den Tennisplätzen herrscht reger Betrieb. Auch die Gondelfahrt wird stark benutzt.

### Saigon im Herbst.

Der Ort erweist sich steigender Beliebtheit. Die Zahlen der Gäste wachsen in diesem Jahre ständig. Im September ist für die nächste Zeit der größte Teil der Quartiere ausverkauft, in den Vorstädten Alten, Lautenthal, Weidenmann und Bad Grund dagegen noch Platz vorhanden.

### Bad Godesdörfer.

Am 9. und 10. Juli weihte hier eine Studienreise der Wartburg-Kiniker unter Führung des Herrn Dr. Müller, die Damen und Herren beteiligten mit großem Interesse die gesamten Anlagen und überließen sich darüber sehr begeistert. — Der Monat Juli hat dem berühmten Bad hier hundert Besuch gebracht, u. a. mehr als je jährlich wiederkehrender Gast der Oberpräsident der Provinz Slesien-Kassau, Herr Dr. Schwandt mit Familie.

## Bad Riffingen.

Sport ist heute eine wertvolle Kuroergänzung geworden. Dies weiß man in allen Bädern, vor allem in Bad Riffingen. Neben seinen hervorragenden Schwimm- und balneologischen Einrichtungen, vorzüglich es hier erstklassige herrliche Spezialanlagen und unterliegt nachdrücklich alle sportlichen Bestrebungen. Es hat außerordentliche Tennisplätze, den größten Golfplatz Deutschlands mit 9 Löchern, einen herrlichen ausgebreiteten Turnplatz für Zeit- und Freizeitveranstaltungen, einen Tatterfall, 40 Kilometer gepflegte Reitwege, verchiedene Schießläufe im Freien, einen Stand für Tontaubenschützen, eine Schießanlage und alle Gelegenheiten für Sand und Wasser. Diese vielen Möglichkeiten sportlicher Betätigung erfordern neuerdings eine weitere Bereicherung durch die Aufnahme des Bogenschießens, das sich als internationaler Sport zu großer Beliebtheit erhebt.

**Bad Orb.** Die Aufreizehung beträgt vom 1. Januar 1927 bis zum 15. Juli 1927 815 Pfaffen und 3631 Kurgäste.

### Elektrifizierung der Strecke von München über Augsburg nach Stuttgart.

Nachdem nun seit 1. Juli am Ende der Reichsbahnverwaltung in Augsburg ein eigenes Bauamt für Eisenbahnelektrifizierung errichtet worden ist, wird es nunmehr erst mit dem raschen Umbau von Strecken auf elektrischen Betrieb, auch im Reichsbahndirektionsbezirk Augsburg. Vorkurs kommt, die 62 Kilometer lange Hauptlinie Augsburg-München an die Reihe, wo die Arbeiten schon aufgenommen sind. In Strecke Augsburg-Ulm (Würt.) sind Vorbereitungsarbeiten im Gange. Zwei neue Hochspannungsverlehen sollen zwischen London und Shortland. Der eine, der Kings Crook um 10 Uhr morgens verläßt, hält zum ersten Male in Newcaftle, 268 englische Meilen nördlich von London. Der andere, der gleichzeitig um 10 Uhr von Galloway abfährt, hält in Galloway (Galloway), über 288 englische Meilen von London entfernt, um die Windgüne zu wechseln. Dieser Aufenthalt wird durch die geringe Natur der Strecke, die er durchläuft, bedingt. Er hat dies die beiden einzigen „Höhe“ in der Welt, die derartig lange Strecken ohne Aufenthalt durchfahren. Sie werden von den besten Lokomotivführern Englands geführt.

**Luftkuroort Belgern (Elbe)**  
Kaffeehaus Marx bietet angenehmen Aufenthalt für Sommergäste, mitten im Grünen gelegen, Elbterrasse, Garten mit herrlicher Elbaussicht. Angelpark, in 25 Min. im grünen Nadelwald, sehr gute Verpflegung. Täglich 4 RM. Fr. Marx.

Das Juwel der Ostseebäder ist **Koserow**  
Auf der Insel Usedom, zwischen Heringsdorf u. Zinnowitz gelegen, wird so Ihnen wird Erholung u. Genesung, Romantik, Ruhe, herrl. Buchenwaldung, Badest., Freibad, Warmbad, Konzerth., Reanions-, D.-Zug-Stat., 4 Stbd. von Berlin, Angelpark, Seebad, W.-Wochenend-Aussell., Fankhalle, Stand 162. Mas. Preise.

**Deutsches Ostseebad Zinnowitz**  
Vornehmstes und solidestes der Pommerischen Bäder  
D-Zug von Berlin direkt in 4 1/2 Stunden  
Schnelldampfer ab Stettin 5 Stunden.  
Prospekte durch die Badeverwaltung

**Hotel Esplanade, Oberhof i. Thür.**  
Haus ersten Ranges! 850 m ü. d. M.  
Zweiggeschäft des Hotels Excelsior, Berlin  
Eigentümer, Curt Eischner  
Jedes Zimmer mit Reichstelephon, fließ. k. u. w. Wasser  
Pension von M. 9.— an  
Höhenluftkuroort zur Nachkur bestens empfohlen  
Neue Direktion: FRITZ HOLZMAYR

**Sommerfrische Untermühle**  
Weißborn  
2 Min. vom Wald  
Anf. reiz. Eisenbahnstation  
8 Min. v. Waldbad  
Gute Verpflegung.

**Muggendorf**  
Reiz. Schwelz, Barbf., Kurpark, Spiel- u. Sp. u. hoh. Zeitz. u. Gärten u. Norddeutschen. Hotel Burghof, Hof, Kurpark, etc.

**Bad Pyrmont**  
ruhige sonn. Lage, gr. Wälder, direkt am Brunnenpark gelegen. Zimmer frei mit 1 und 2 Betten, Wohn- u. Schlafzimmer mit 3 Betten. Preis 1.50 Mark je Person.  
Kurspreisen Güterverkehr am Schiffsverkehr 13.

**Sanatorium Rittbeide**  
„Heerleuren“  
Leitender Arzt: Dr. Schmeißer  
Sanatorium Rittbeide  
Sanatorium Rittbeide  
Sanatorium Rittbeide

**MITTELMEER-REISE**  
mit dem 10000 Tonn grossen s.s. „Polonia“  
6. Belle-Ameres-Linie lt. Trop. Nr. 38 nach  
**NORDAFRIKA UND SPANIEN**  
31. August bis 11. September  
Palermo - Catania - Messina - Palermo - Philippopolis (Constantin) - Aler - Belgrad - Alicante - Malaga (Granada) - Cadix (Seville) - Gijón - Isle of Wight - Amsterdam - Hamburg.  
Preis von 388 Mk. an inkl. vorz. Verpflegung.  
MITTELMEER-REISEBUREAU  
Berlin W 8, Kronenstrasse 3  
Hamburg 39, Esplanade 22  
u. alle anderen bedeutend. Reisebüros.

**Erholung**  
finden Damen in herrlich gelegener Villa. Großer Garten, Wälder, ideale Badegelegenheit. Ermäßigter Pensionspreis 3.50 Mk. tägl.  
Villa Ingeborg, Auerbach i. Vogtl. III.

**Sanatorium Rittbeide**  
„Heerleuren“  
Leitender Arzt: Dr. Schmeißer  
Sanatorium Rittbeide  
Sanatorium Rittbeide

**Sommerfrische im Harz**  
Auf Gutshof schöne Zimmer mit und ohne Pension sehr billige Preise. Offener unter U 23509 an die Expedition dieser Zeitung.

**Oberhof i. Thür.** Villa „Schlüter“. Vom Pensions-Haus im besten sonn. Lage. Hochwald. Das ganze Jahr geöffnet. Zentral-Heizung. Bäder, Auto, Geschir., Sportgeräte. Volle erkt. Verpflegung inkl. Zimmer 5 Mk. bis 5.50 Mk. Bes. E. Schlotzer. Tel. 36

**NORDEUTSCHER LLOYD BREMEN**  
**Erholungsreisen zum See**  
Skandinavien-Ostseefahrten 1927  
1. Reise: 30. Juli bis 12. August 1927  
»Doppelschraubendampfer  
»Madrid 8753 Brutto-Reg.-Tons  
2. Reise: 4. Aug. bis 17. Aug. 1927  
»Doppelschraubendampfer  
»Lords 8976 Brutto-Reg.-Tons  
Fahrpreis: RM. 280.— und höher

**Gesellschaftsreisen nach England 1927**  
mit 5tägigem Aufenthalt in England mit Doppelschraubendampfer  
»Columbus 3239 Brutto-Registertons  
Abfahrten: 27. Juli, 23. August, 18. September  
Fahrpreis: RM. 275.—

**Gesellschaftsreisen nach Ceylon, Vorder- und Hinterindien**  
mit 10tägigem Aufenthalt in Ceylon  
»Coblentz 9449 Brutto-Reg.-Tons  
Abfahrten ab Ceylon: 23. August 1927 und 10. Januar 1928. Rückfahrts 9 Tage  
Fahrpreis: 2 3/4 RM.

**Gesellschaftsreisen nach Nordamerika**  
1. Reise: 1. Oktober bis 15. November  
mit 10tägigem Aufenthalt in Amerika.  
Hin- und Rückfahrt in der Ill. Kaliforn. Reg.-Tons  
mit dem Doppelschraubendampfer  
»Dresden u. a. München  
Fahrpreis einseit. 110.— Landaufschlag  
in Amerika RM. 210.— und höher  
Kostenlose Auskunft und Prospekte durch:  
Lloyd-Reisebüro  
L. Schönlicht, Halle, Poststr.

**Herrliche Erholungsreisen**  
im Mittelmeer mit dem Salondampfer  
„Stella d' Italia“  
Nächste Reisen:  
Som 8.—23. August  
Griechenland, Rhodus, Kreta und Malta.  
Fahrpreis von Mk. 65.— aufwärts.  
Som 25. August — 12. September:  
Orientfahrt (Griechenland und Türkei).  
Fahrpreis von Mk. 65.— aufwärts.  
Som 15. September — 6. Oktober:  
Italien und Spanien. Fahrpreis von Mk. 64.— aufwärts.  
Ausführlicher Prospekt und Fahrplan über diese sowie zu weiteren Reisen kostenlos durch:  
**Cosulich-Line**  
Berlin NW, Unter den Linden 47  
Fernsprecher Zentrum 415 u. Reisebüros.

Nach Südamerika mit dem neuen Riesenmotorschiff „Saturnia“  
1. Ausreise Triest 21. Sept. Neapel 23. Sept. Marseille 24. Sept.  
Ozeanüberfahrt 9 Tage mit Anlaufen der Kanarischen Inseln.

# Hotels, Pensionen und Sanatorien

<p><b>Harz</b></p> <p><b>Hohepeiß (Harz) Pension Tannenheim.</b> Für Erholungsbedürftige angenehmer Aufenthalt. Beste Verpflegung von 5 Mark an. Besitzer P. Vogel.</p> <p>In idyll. bergumrahmten Walddörfern i. nächst. Nähe v. Bad Sachsa (Glanzklt. d. Südharzes) biete ich erstkl. Fremdenzimmer mit el. Licht (Bäder im Hause), bei guter u. reichl. Verpf. Tel. Sachsa 72. Pensionspr. 5 Mk. Prosp. frei. Aufzugaage. Hotel zum Römerstein, Steina. Post und Bahnstation Osterhagen. Besitzer Ludwig Wienrich.</p>	<p><b>Thüringen mit Anhalt</b></p> <p><b>Stutenhaus</b> (Thür. Wald 750 m) Post Schmiedefeld 103 Zimmer mit voller Verpflegung. 4.-M. Herrl. Lage, gut eingerichtete Zimmer, vorzügliche Verpflegung.</p> <p><b>Wörlitz Hotel grün. Baum</b> Telephon Nr. 8 Eigener Autoplatz (kein Ständgeld)</p>	<p><b>Oberbayern mit bayr. Alpen, bayr. Allgäu, bayr. Schwaben</b></p> <p>Bayerisches Hochland, Grassau in Chiemgau</p> <p><b>„Gasthof zur Post“</b> Schöne Fremdenzimmer, gut bürgerl. Küche. Eigene Metzgerei. Pensionspreis 4.50 Mk. Prosp. und Auskunft durch Besitzer: Xaver Hilger.</p>	<p><b>Ostsee</b></p> <p><b>Ostseebad Keilenhusen</b> Pensionshaus Bebernis nahe an der See. Gute Hamburger Küche. Pensionspreis 4.50 Mark, Vor- und Nachsaison.</p>	<p><b>Schweiz</b></p> <p><b>Lugano. Familienpension Kies-Egli.</b> Einfacheres aber gediegenes Haus in nächster Nähe des Kurplatzes. Pension v. Frks. 8.— an. Zimmer v. Frks. 2.50 an. Portier am Bahnhof.</p>
<p><b>Taunus</b></p> <p><b>Baden-Bade</b></p> <p>Kur- und Bade-Hotel Darmstädter Hof. Thermalbäder im Hause. Lift. Gute Verpflegung, auch Diät-Küche Pension von 11 Mk. Teleph. 198.- Betriebsl. A. Zimmermann</p>	<p><b>Saaletal</b></p> <p><b>Moor</b> bäder, echt aus Mooreerde bereitet, keine Moorestrahlbäder, ausgezeichnete Heilkraft bei Rheuma, Gicht, Lechias und besonders Frauenleiden.</p> <p><b>Johannisbad Mersenburg</b> Johannisstr. 10. 1 Min. vom Markt. Fernruf 576. Verlangen Sie illustrierten Prospekt.</p>	<p><b>Riesengebirge und übrige schlesische Gebirge</b></p> <p>Ideale Sommer-Erholung Waldluftkurort 400 m hoch</p> <p><b>Bad Geltersberg</b> im böhm. Mittelgebirge Wasserheilanstalt, Moorbad, Eisenquelle — Luftbäder Beste Unterkunft und Verpflegung. Pension Daheim, B. P. T. St. Lewin — Geltersbad.</p>	<p><b>Italien</b></p> <p><b>Abbazia (Italien). Hotel Atlantic</b> Vornehme deutsche Haus in best. Lage. Fließend. Wasser, Bäder, Wiener Küche. Ganzjähr. geöffnet. Bes. Jos. Klügl.</p>	<p><b>Oberaundorf b. Kufstein</b> Café-Pension Auerburg. Schöne, sonnige Zimmer. Pension 5 Mk. Bett 1.50 Mk. Vor- und Nachsaison ermäßigte Preise. Bes. J. Grob.</p> <p><b>Eifel, Hunsrück Siebengebirge, Rhön</b></p> <p><b>Hotel Milseburg (Rhön). Höhenluftkurort, Eisenbahn Fulda-Tann, Westv. Verpf. u. sol. Pr., v. Tour. u. Fam. bev. Ang. prachtl. Aufenth. Bad. Post im Hause. Fernruf Hotel Milseburg. Besitzer August Kuhn.</b></p>
<p><b>Rapallo (Genua)</b> Mai-Oktober. Riviera u. Bäder. Schönst. Winter-Aufenthalt</p> <p><b>HOTEL SPLENDID.</b> A. Bottinelli, vorm Savoy.</p>				

Jeder Selbstbesucher wird mit Interesse erfahren, daß das **Milcoto-Werk Solingen**, die größte Spezialfabrik der Welt für hochschleifende Rasierapparate, bis auf weiteres alle Klingen in Zahlung nimmt gegen die aus dem neuen Milcoto-Dauerstahl geschmiedeten und hochgeschleiften Diamant-Dauerstahl geschmiedeten und hochgeschleiften Diamant-Dauerstahl geschmiedeten ohne Schleifen haarscharf bleiben und den stärksten Bart, die zarteste Haut sanft und sauber rasieren. Verlangen Sie illustrierte Broschüre mit vielen Anerkennungs schreiben über die seit 35 Jahren bewährten Apparate. Dieselbe wird nebst Umtauschangebot für Ihre alten Klingen gratis und franko ohne Kaufverpflichtung zugesandt. **Wiederverkäufer gesucht.**

**Bediegers Möbel für Sie!**

**Paul Danneberg**

Reichhaltige Auswahl  
Stets günstige Preise  
Lieferung nach auswärts franko.



Fernruf 2271  
Halle's  
Geleitz 674

**Anschlußgleise**

Projektierung — Bauausführung  
Fabrikation von Weichen, Drehscheiben  
Lieferung sämtl. Gleismaterialien.

**Friedrich Reckmann, Halle a. S.**  
Fabrik für Bahnbedarf.

**Sie verreisen! Auf polstern**

Sämtliches Schuhwerk repariert innerhalb 24 Stunden.  
Auf Wunsch sofort!

**„HALLENSIA“**  
Elektro-mech. Schuh-Repar. Pfeifersberg 6

Günstige böhmisches Bettfedern

1 Kilo grau gefüllte 2 Mk. 3.— halbweiße 2 Mk. 4.— weiße 2 Mk. 5.— bessere 2 Mk. 6.— u. 2 Mk. 7.— dunkelweiße 2 Mk. 8.— u. 2 Mk. 9.—  
10.— beste Sorte 2 Mk. 12.— u. 2 Mk. 14.—  
Bel. lang portofrei, sofort geg. Nachn. Mühl. frei. Umtausch u. Rücknahme gestattet. Benedikt Sachel, Coburg Str. 150 b. Pflanz. Böhmen.

**Emil Wab**  
Halle a. d. S. Charlottenstr. 9.

**H. Schnee Nachl.**  
Gr. Steinstraße 84  
Erstes Spezialgeschäft für gute Strumpfwaren u. Trikotasen.

**Wir bauen um**

und sind deshalb in den nächsten Wochen nicht in der Lage, unserer verehrten Kundschaft in geordneter Weise die Reichhaltigkeit unserer Warenlager und die täglich eingehenden Neuheiten in den Schaufenstern **Große Ulrichstraße** vor Augen zu führen.

Wir bitten deshalb um besondere Beachtung unserer Auslagen in der **Nikolaistraße** und um unverbindliche Besichtigung unserer Spezial-Abteilungen für

Teppiche :: Gardinen  
Möbelstoffe  
Linoleum :: Tapeten

**Arnold & Troitzsch**  
Große Ulrichstraße 1 Teppichhaus Große Ulrichstraße 1

Kompressorlose  
**DIESELMOTOREN**  
von den kleinsten bis zu den größten Leistungen für ortsfeste Anlagen und Schiffsantrieb



**Deutsche Werke Kiel**  
AKTIENGESELLSCHAFT

**Büro Erfurt**  
Mainzerhofstraße 12 :: Fernruf 4626 u. 4627  
Abschluß und Beratung durch Fachingenieure Kutschera

**Metallbetten**  
Stahlmatr., Kinderb. günstig an Priv. Kat. 279 fr. Eisenmöbelfabr. Suhl (Thür.)



**Duschen von 2.50 an**  
**Clyso von 2.00 an**  
Spüllmittel — Damenbinden Detail — Versand — Engros

**C. Klappenbach & Co.**  
Halle a. S., Gr. Ulrichstraße 41  
Jena, Johannisplatz 9

**Reiseführer**  
Auto-, Kadsfahrer- und Wanderkarten  
Kursbücher  
Reiselektüre

finden Sie in großer Auswahl in der  
**Bücherstube**  
der **Allgemeinen Zeitung**  
Rannischstraße 10 Kleinschmieden 6  
Telephon 24646

Sämtliche Artikel zur  
**Obstweinbereitung**

Weinhefe, Gärrflaschen, Glasballons, Gärrohre usw. zu bek. bill. Preisen.  
Beste Auskunft im weiblich. Fachhaus

**Otto Franz, Halle a. d. S., Märkerstr., am Markt**

Pianos werden 8 Prozent teurer!  
Meisterwerke deutscher Klavierbeskunt kaufen Sie noch zum alten Preis im  
**Pianohaus Maercker & Co.**  
gegr. 1832 in Halle, Neue Promenade 1a an den Franckeschen Stiftung. Zahlungs-erleichterung nach Uebereinkunft.

**Auto-Kühler Werkstatt**  
Halle's

Fernruf 29670  
Körbisch 71-72

**Horn- und Blasenleiden**

beihemüht, ausserordentlich günstig empfinden auch in härtesten Fällen  
**Coba** verfertigt.

Überall erhältlich. — Bestimmt  
**W. Waltschott Nachl., Halle, Gr. Ulrichstr. 86**

beschaftigt Beweismaterial für  
**Ehe-scheidungen**  
und Alimentsations-Prozesse.  
Beobachtet, ermittelt alles! 25jährige Praxis!

**Direktiv Auskunftei**  
**H. Peters**  
Leipziger Straße 31  
2 Treppen  
(Am Turm)

**Elektrische**  
Kocher  
Brotröster  
Platten  
Heizsonnen  
Staubsauger

**Stadtgeschäft Halle**  
für Gas-, Wasser- und Elektrizitäts-Anlagen  
G. m. b. H.  
Große Ulrichstraße 54 • Tel. 256 41  
Bequeme Zahlungsbedingungen



Donnerstag, den 24. Juli 1927

### Leichtathletik am Sonntag. Werbepostfest in Jörbig.

Nachdem die Verbände- und Gaumeisterchaften der Bergamacht angehören, kommen nunmehr die „Nationalen Sportfesten“ zur Geltung. Der morgige Sonntag führt die Leichtathleten des Saaleganges nach Jörbig, wo der dortige SpS ein Werbepostfest ausrichtet hat.

Wader-Jörbig muß man Dank schulden, daß er das große Risiko auf sich genommen hat, auf dem platten Lande eine leichtathletische Veranstaltung großen Formats auszurichten. Das Werbepostfest ist mit Unterstützung des Saaleganges-Vereinslaufes und des Gaues Anhalt recht gut ausgefallen. Aber leider werden nicht alle Gemedien ihre Pflicht erfüllen, da einige Vereine den letzten Sonntag vor Beginn der neuen Spielserie mit der Austragung ihrer Klubmeisterschaften belegt haben. Trotzdem werden sich aber die Herren, Damen und Jugendlichen in Jörbig spannende Kämpfe liefern und gerade das Festen der „Kanonen“ wird die weniger Ausführenden zu ganz besonders guten Taten und Leistungen anspornen. Der Beginn der Vorbereitungen ist um 9.30 Uhr, eheleitend der Staffellauf um 10.00 Uhr, Jörbig um 10.45 Uhr. Hauptwettkämpfe und Entscheidung finden um 14.30 Uhr statt, die Siegerentbindung um 19 Uhr. Dem Jörbiger Fußballklub aber gelten zu einem harmonischen Verlauf unsere besten Wünsche.

Der SpS 96 entfallen zum SpS 98-Dorf eine 4x100-Meter-Herren-Staffel, welche den Wanderpreis mit Erfolg verteidigen wird.

### Deutsch-Ademisches Olympia.

Die ersten Wettkämpfe in Königsberg. Mit einer stimmungsvollen Begrüßungsfeier in der Königsberger Stadthalle nahm der offizielle Teil des VIII. Deutsch-Ademischen Olympia seinen Anfang. Oberbürgermeister Dr. Lohmeyer war der Wirt und hielt herzlichen Gästen den Willkommengruß. Nach ihm eröffneten noch Vertreter der Reichs- und Gaumeister, sowie der Leiter der Universitäts-Königsberg das Wort. In den frühen Morgenstunden des freitagigen nahmen dann bei prächtigem Wetter die feierlichen Wettkämpfe mit den Vorbereitungen ihren Anfang. Neben dem Kostümpferlauf, die fünf bestellten Athleten für den feierlichen Wettkampftag gekleidet die meisten der leichtathletischen Vorläufe zum Austrag. Dabei zeigte es sich, daß die Maßnahmen der Kaiserstraßen-Sportanlage noch nicht genügend einseitig ist.

In den 400-Meter-Vorläufen erwies sich Wieke (Berlin) als der Beste; über 1500 Meter liefen fünf Teilnehmer die Zeit von 4:18 heraus. König und Schöfale (GEC) gebrauchen 11,1 Sekunden über 1000 Meter. Der deutsche Sprintermeister befreit nur die Strecke. Über 200 Meter machte Würger (Zehlendorf) die beste Figur. Der Charlottenburger Neßhan hatte einen schiefen Start und gab auf. Bei 1000 Metern fand ein Experiment der deutschen Meisters Wölke (Königsberg), der bei 60-Meter-Marke etwas überbot. In den Vorläufen zur 10 x 100-Meter-Staffel lief die Mannschaft der Universität Berlin mit 1:50,6 die beste Zeit heraus. In den Tenniswettkämpfen hat der Kölner Sieg in Anwesenheit von Brenz die besten Aussichten.

### Leipziger Regattaauschreibung.

Ein unbeschränktes Haher-Rennen. Der Leipziger Regatta-Verein hat nun auch die Ausschreibungen zu seiner am 18. September stattfindenden Herbst- und Jugend-Ruder-Regatta erstellt. Zu den üblichen 15 Rennen hat er auf Wunsch der Anfang des Jahres gegründeten Interessengemeinschaft Mitteldeutscher Regatta-Vereine ein völlig unbeschränktes Haher-Rennen ausgeschrieben, das den Zweck haben soll, die Bildung von Rennvereinigungen, die für die nächstjährige Olympiade als nötig erachtet werden, zu fördern.

### Großer Radsporth-Empfang in Elberfeld.

Die Stadt Elberfeld hat es sich nicht nehmen lassen, den Teilnehmer und Delegierten der Weltmeisterschaften einen herzlichen Empfang zu bereiten. Am Freitagvormittag 14 Uhr trafen auf dem Elberfelder Bahnhof die UEG-Vertreter ein und wurden unter Vorantritt der Kameraderie durch die im Flaggenschmuck prächtigen Straßen zum Rathaus geleitet, wo ihnen Elberfelder Bürgermeister den Willkommengruß erteilte. Sodann wurden am Rathaus die Flaggen der teilnehmenden 30 Nationen gehisst. Um 12 Uhr fand eine Zusammenkunft der internationalen Sportpresse statt.

### Esther-Weltmeisterschaft 1927.

Gelegentlich der Radweltmeisterschaft in Elberfeld wird am heutigen Sonntag, dem 29. Juli, auch die Deutsche Weltmeisterschaft im Einer-Strassenfahren über 200 Kilometer ausgeschrieben. Dem Regatta-Verein ist es gelungen die Aufsicht der Fahrer unter Begleitung der Musiktruppe am Schmeichelstraße-Dammweg, dem 29. Juli, und Ziel der Strassenfahrer, die über Wittmann, Mühlstraß, Katingen, Dülledorf, Mühlstein a. Rh., Merseburger, Wipperfurth, Salzer, Griebenberg und Elberfeld führt. Angeführt 100 Meilen, das Rennen beginnt um 10 Uhr, die Fahrer werden, meist Frauen, die sich nicht bei vielen anderen Wettbewerben den Vorbesten angeschlossen haben.

## Dempseys k. o.-Sieg über Sharkey.

80 000 Zuschauer. — 1 1/4 Million Dollar Einnahme.

Der mit höchster Spannung erwartete Boxkampf zwischen dem jüngeren Weltmeister im Schwergewicht, Jack Dempsey, und Jack Sharkey, den wir bereits gefeiert haben, mit einem Knock-out-Sieg des früheren Weltmeisters in der sechsten Runde. Ueber den Verlauf des Kampfes wird berichtet:

Das Yankee-Stadion hat das gewohnte Bild an den großen Vorläufen. Schon am frühen Nachmittag begann der Zutrom der Sportbegeisterten der sich ständig steigerte und zu tausenden anwuchs, als der Abend zu dämmern begann. Die Zahl der Zuschauer erreichte weit über 80 000. Die Einnahmen betragen rund 1 1/4 Million Dollar. Auf den vorderen Plätzen sah man prominente Sportsleute, u. a. den jüngsten Weltmeister im Schwergewicht Gene Tunney und Paolino. Sonderbereits wurde Tunney von der Menge nicht gleich erkannt, und man brachte ihm fälschlicherweise die Namen der einzelnen Platten des Kampfes wurden durch Rundfunk auf 51 Stationen übertragen. Kurz vor 8 Uhr ereignete es sich, dass Dempsey, begleitet von seinen Schutzmannen, die Tribüne betrat. Er wurde von Tunney herzlich begrüßt, der ihm mit einem kräftigen Händedruck Glück wünschte. Nicht so groß war der Beifall, als Sharkey den Ring betrat. Dempsey machte einen feierlichen Eingangs um 8.15 Uhr, als er den Ring betrat. Er wurde von Tunney herzlich begrüßt, der ihm mit einem kräftigen Händedruck Glück wünschte. Nicht so groß war der Beifall, als Sharkey den Ring betrat. Dempsey machte einen feierlichen Eingangs um 8.15 Uhr, als er den Ring betrat. Er wurde von Tunney herzlich begrüßt, der ihm mit einem kräftigen Händedruck Glück wünschte.

der hauptsächlich in der Verteidigung lag, war nicht auf der vollen Höhe seines Konzerts. Seine leicht zu kräftigen Schläge blieben ohne rechte Wirkung. Er war offensichtlich nervös. Es schien, als ob er zu warten wolle, bis Dempsey abgemäht war, was ihm aber zum Verhängnis wurde, da er zu spät mit seinem Stoß eintrat.

### Die entscheidende siebente Runde.

Dempsey, mit beiden Händen fegend, brängte seinen Gegner vor sich her und landete plötzlich einen furchtbaren Rechts auf dessen Magen. Sharkey brach zusammen, konnte sich aber noch halten und war im Begriff, sich zum Schiedsrichter zu wenden, um den Schlag als Täuschung zu melden, doch schon hörte man Dempsey einen mächtigen Schlags auf seinen Kopf und auf seinen Rücken und wurde ausgehüllt. Beide Schutzmannen legten sofort 30 Sekunden aus. Der Schiedsrichter D'Amico sagte einem Angehenden, erklärte aber dann Dempsey zum Sieger, nachdem schon ein ungeheurer Beifallsturm für Dempsey eingeleitet hatte. Sharkey wurde später in seinem Armknechtarm vom Arzt Dr. Kennerly Begleitung auf ein früheres Merkmal eines Kopfschlages untersucht. Es wurde keine Verletzung festgestellt. Die Meinung der Beobachter, die dem Kampf in der Nähe sahen, ist widersprechend. Einige behaupten, es sei ein Täuschung gewesen, andere bestritten dies.

### Die Begleitung der Menge war ungeheuer.

Dempsey schien von Anfang des Kampfes der Bedingung der Massen gemein zu sein. Sharkeys großer Beifall war, doch er hauptsächlich in der Verteidigung hielt. Viele seiner Schläge gingen fehl. Dempsey gelang es häufig, seinen Gegner an die Seite heranzudrängen. Er wich den Fäusten und milden Schlägen Sharkeys geschickt aus. Nach der zweiten Runde sah man Dempsey seine alte Sicherheit wiederzufinden zu haben und zeigte seine frühere feurige Kampfesweise.

### Die Begleitung der Menge war ungeheuer.

Dempsey schien von Anfang des Kampfes der Bedingung der Massen gemein zu sein. Sharkeys großer Beifall war, doch er hauptsächlich in der Verteidigung hielt. Viele seiner Schläge gingen fehl. Dempsey gelang es häufig, seinen Gegner an die Seite heranzudrängen. Er wich den Fäusten und milden Schlägen Sharkeys geschickt aus. Nach der zweiten Runde sah man Dempsey seine alte Sicherheit wiederzufinden zu haben und zeigte seine frühere feurige Kampfesweise.

### Deutsche ADAC Tourenfahrt 1927.

Trotz der Ferienzeit haben die Rennen zur deutschen ADAC-Tourenfahrt 1927 ein überraschendes Ergebnis erzielt. Es nahmen daran teil 140 Fahrzeuge, davon 46 Motorräder, 94 Automobile, insgesamt 320 Personen. Dieser große Rennensieg ist mit in erster Linie auf den außerst gelungenen Verlauf der ADAC-Hinftanderfahrt dieses Frühjahrs zurückzuführen, die infolge iadelloser Organisation der Teilnehmer alle Bequemlichkeiten und Vorzüge einer Gesellschaftsreise gewährte. Den Abschluss bildet, wie bekannt, der Besuch der internationalen Freiburger ADAC-Relocidage am 6. und 7. August, wofür große Automobile- und Motorradveranstaltungen des Jahres die ausserordentlichen Fahrer zum flüssigen Nach- und Bergrennen in heilungstrittendem Wettbewerb zusammenführt.

### Vereinsmeisterschaften 1927 von „Blau-Weiß 1925“.

Uns wird geschrieben: Am kommenden Sonntag ab 9 Uhr vormittags veranstaltet Blau-Weiß die Austragung der diesjährigen Vereinsmeisterschaften, wozu bereits über 60 Meldungen vorliegen. Der junge Verein bietet ein reichhaltiges, gutes Programm, das in abwechselnder, rascher Folge zeigt, daß Blau-Weiß auch in Leichtathletik keinen Mann fehlt und ein nicht zu unterschätzender Gegner ist. Damen, Knaben, Jugend und Herren werden um die Titel kämpfen, und dem Besucher auch spannende Kämpfe bei verschiedenen Staffeln zeigen. Amends 8 Uhr findet dann im Vereinsklub „Ratzenhof“, Gießstraße 5 die Siegerentbindung statt. Dem ersten Verein wünschen wir einen guten Verlauf des Tages und fügen wir den Besuch dieser Veranstaltung zum empfehlen.

### Spence verbessert Rademachers Weltrekord?

Der amerikanische Brustschwimmer Walter Spence, der von Rademacher bei den vorjährigen amerikanischen Hallenmeisterschaften bezwungen worden war, macht durch eine etwas unübliche, sich ammutende Leistung von sich reden. Uns wurde berichtet, daß Spence den Weltrekord des Rademachers von 10 Minuten 10 Sekunden von 1:15,9 gleich um mehr als 4 Sekunden auf 1:11,4 verbessert hat. Dieser große Sprung nach unten gibt zu bestem Anlass, erreicht doch die Zeit bei

nabe den auf 1:11,2 stehenden Weltrekord im Ruderfahren. Man muß daher näher Einzelheiten abwarten, insbesondere, ob die Zeitnahme einwandfrei erfolgt ist.

### S. C. Charlottenburg in Kopenhagen.

Sprintmeister Helmut König hat von der geplanten Reise nach Kopenhagen Abstand genommen und startet beim Deutsch-Ademischen Olympia in Königsberg. Die Interessen des S. C. Charlottenburg bei den internationalen Leichtathletikfesten in der dänischen Hauptstadt vertreten die Herren König, Kuegel und Ulrich in der 4 x 100-Meter-Staffel, füglich im 400-Meter-Lauf und der Mittelstreckenläufer zu.

### Keine Franzosen in St. Moritz und Amsterdam.

Das französische Olympische Comité trat in Paris zu einer außerordentlichen Sitzung zusammen, um zu der durch das abnehmende Verhalten der Regierung hinsichtlich der französischen Olympiasubvention geäußerten Lage Stellung zu nehmen. Bekanntlich hatte die Kammer für die Vorbereitungen der französischen Olympiadeinsenden zwei Millionen Francs bewilligt, welcher Betrag zum Senat noch bekräftigt werden mußte. Das ist aber, wie bereits berichtet, nicht geschehen, sondern die Behandlung der Angelegenheit wurde vom Senat bis zum November vertagt. Dadurch ohne Mittel für die Vorbereitungsarbeiten zu den olympischen Spielen hat das französische Olympische Comité einstimmig (1) — es waren 18 Stimmen vertreten — beschlossen, seine Vertreter weder nach St. Moritz noch nach Amsterdam zu entsenden. Das letzte Wort dürfte in dieser Angelegenheit allerdings noch nicht gesprochen sein. Anheben will das französische Olympische Comité durch diesen auffehmerregenden Beschluß nur einen gewissen Druck auf die Regierung ausüben.

### Amerikas Leichtathletik-Nachwuchs.

Die Vereinigten Staaten von Nordamerika sind in der berechneten Lage, nicht nur über eine große Anzahl hervorragender Senioren, sondern auch über einen ausgezeichneten Nachwuchs zu verfügen. Dies zeigt deutlich die Juniormeisterschaften, bei denen fast auf der ganzen Linie fünf beachtliche Leistungen erzielt wurden, bei denen der Siegerliste ausweist: 100 Yards: Wolf 10 Sekunden, 220 Yards: Grimm 22 Sek., 440 Yards: Butler 49,8 Sek., 660 Yards: Edwards 1:55,4 Sek., 1 Meile:

Summe 4:24,6 Sek., 6 Meilen: Lermond 32:17 Sek., 120 Yards: Hürden: Trumble 15 Sek., 220 Yards Hürden: Reag 24,6 Sek., 440 Yards Hürden: Reag 50,4 Sek., Angelfischer: Holman 13,75 Meter, Spermerien: Ein 6:73 Meter, Hammerwerfen: Ein 45,74 Meter, Diskuswerfen: Rabes 43,40 Meter, Steinbofen: Wentworth 8,99 Meter, Stabhochsprung: Smith 3,81 Meter, Weichsprung: Wechs 7,13 Meter, Dreisprung: Patton 14,06 Meter, 3 Meilen Gehen: Neigel 22:55.

### Floridsdorfer Athletikklub gegen P.S.U. Halle.

Wie bereits mitgeteilt, spielt am 31. Juli 1927, vormittags 11 Uhr, Oesterreichs Meister im Handball gegen unsere Roten Teufel. Es wird ein Kampf, wie ihn sich halbes Sportgemeindegewöhnlich. Da der P.S.U. mit voller Mannschaft, auch im Tor neue Besetzung, antritt, dürfte es einen Kampf bis zur letzten Minute werden. Vor zwei Jahren vertriehen unsere Roten Teufel die Wiener Mannschaft nach einem grandiosen Ringen mit 3:2 zu besiegen. Die zum Spiel benötigten Plätze, sowie der für den Sieger bestimmte, von der Firma Rüd. Weidmann, Leitzinger Straße, ge-

### Der Oesterreichische Handballmeister spielt am 31. 7. 27, vorm. 11 Uhr auf dem Sportplatz am Zoo, Angerweg im Kampfe gegen P. S. V. Halle

Niedrige Eintrittspreise. Vorverkauf bereits eröffnet. höchste Krans, werden von einem Flugzeug auf das Spielfeld gemornt. Da der Vorverkauf bereits rege eingeleitet hat, dürfte es im Interesse des Sportpublikums liegen, um noch anstehende Spielplätze zu erhalten, sich speziellen Vorverkaufsstellen zu nachgehenden niedrigen Preisen zu beschaffen. Preis der Plätze: Tribüne im Vorverkauf 2 Mk., an der Kasse 2,50 Mk., Sitzplatz 1 (1,80) Mk., Gehplatz 0,50 (0,70) Mk., Jugend 0,50 Mk., Knaben 0,20 Mk.

### Einem neuen Weltrekord

im bedarmigen Disziplinen für Frauen stellte Fräulein Konopada bei den polnischen Meisterschaften in Warschau mit 60,57 Metern auf. Ihre Leistung von 15,44 Meter im bedarmigen Ringelstein ist zwar ebenfalls besser als der offizielle Weltrekord, doch warfen Fräulein Wange (Charlottenburg) bzw. Fräulein Widal (Frankfurt) bereits 19,005 bzw. 19,255 Meter weit.

### Charles Hoff endgültig „Profi“.

In der Angelegenheit des weltberühmten Stabhochspringers Charles Hoff hat der norwegische Verband nunmehr das letzte Wort gesprochen und Hoff endgültig die Amateureigenschaft aberkannt. Damit sind die Vereinigten Staaten ihren gefährlichsten Konkurrenten im Stabhochsprung-Wettbewerb der Olympischen Spiele los.

### Beim Berufsleisterturnier in Deauville

legte der Berliner Tennisspieler Richter 6:1, 6:4, 6:1 gegen den Ungarn Bajusz, E. Burke gewann 6:2, 6:2 gegen Maximoff, A. Burke fertigte Paulowits 6:3, 6:2 gegen W. F. Decker 6:3, 6:1, 4:6 über 2h, Burke die Oberhand.

### Zu Großen Einburger Kuderregatta, die am 30. und 31. Juli auf der Lahn durchgeführt wird, sind von 28 Vereinen aus Mainz, Kassel, Köln, Düsseldorf, Gießen, Frankfurt a. M., Wiesbaden, Koblenz usw. 145 Boote mit 881 Rudernern gemeldet worden.

### Belgische Leichtathletikmeisterschaften, deren erster Teil vor acht Tagen in Antwerpen abgehalten worden war, wurden in Brüssel mit folgenden Ergebnissen beendet: Weichsprung: Pauwals 6,57 Meter, 800 Meter: Goenjaerts 2:02,2, 200 Meter: Codunt 22,6 Sek., Stabhochsprung: Penthiers 3,50 Meter, 400 Meter Hürden: W. Decker 69,8 Sek., Diskuswerfen: Decker 37,50 Meter, 3000 Meter Hindernislaufen: W. Decker 10:10,6 Min., 4x100 Meter: R. C. Büttich 44 Sek.



„Als erste Extra-Seife im ganzen Land ist einzig nur „Dobeller Extra“ bekannt. Mandt Konkurrenz versucht mit „Extra-Seele“ sein Glück und nennt gar die Nachahmung „Extra-Sem-Meisterschik“. Wer einmal „Dobeller Extra“ probiert, sie ständig verwendet, als beste lobt.“



### Finkauf wertvoller Mutterstuten für Deutschland.

Nachdem vor kurzem das Gestüt Körnerhof seinen Stutenbestand durch Ankauf von 51 Stuten aus dem österreichischen Gestüt Trudenswinkl erheblich vergrößert hat, sind nun auch die besten Stuten des besten Nachbarn nach Deutschland gebracht worden. Das Gestüt Körnerhof hat die vierjährige Woodscree v. Dagoz-Wildener erworben, die während ihrer Kennenlaufzeit nur eine Niederlage und zwar im vorjährigen Wiener Derby durch Fritz Kellner teil. Herr A. Lewin fassie die Wiener Derbystute von 1918, die der deutschen Zucht entkommene Helgenau v. Datz. Royal-Regina Kofka, deren erste Fokale zwar nicht einschlagen haben, die trotzdem eine wertvolle Bereicherung unseres Stutenbestandes darstellt.

### Aus den Lagern der Schachspieler.

Bei Eröffnung der weiteren Giechpartien aus der zweiten Runde im Londoner Wanderturnier gab es eine große Ueberleitung, denn Schweden brachte der Tischschachwelt eine unerwartete 3:1-Niederlage bei. Die russische Partie Bogdanow-Kasparow brachte Deutschland einen Dänemark-Erfolg, so daß Dänemark diesen Kampf mit 2 1/2:1 1/2 gewonnen hat. Nachdem in der 4. Runde Argentinien von den deutschen Vertretern mit 2 1/2:1 1/2 Punkten bezwungen wurde, waren die beiden ersten Runden in der 5. Runde gegen Belgien spielen. Auch hier lautete das Ergebnis 2 1/2:1 1/2 für die Deutschen. Es gab wiederum nur einen Sieg, den Witsels gegen F. Genter zu verzeichnen hatte. Ferner waren erfolgreich Ungarn gegen Italien 3:1, Dänemark gegen Frankreich 3:1, Tischschach gegen Simland 3:1, Schweden gegen Spanien 2 1/2:1 1/2, Argentinien gegen die Schweiz 2 1/2:1 1/2, Dänemark und Holland konnten sich 2 1/2:1 1/2 halten.

Nach im Weltturnier der Deutschen Schachbundes in Magdeburg wurde die 5. Runde gespielt. Hier gelang es Spielmann nach einem sehr durchgehenden Angriffsspiel, Bogdanow zu schlagen. Es folgt jetzt mit 6 Punkten an die Spitze der Rangliste über Schmidt, Müller über Beuthe, Weinkmann über S. Nemet, Schmidt über Beuthe, während Schömann und B. Kolchanka remis machten. Die Partie Madanoff-Witz wurde abgebrochen. Beim Weltturnier der Deutschen Schachbundes in Berlin hat der führende Hamburger Spieler in Gruppe A verloren. Dadurch erlangte Dallmann und Richter in dieser Gruppe ebenfalls Siegesausichten. In Gruppe B steht der Rundenwahrer Binkler, der in der 7. Runde gegen Weber unentschieden spielte, nach wie vor an der Spitze vor Adler und Wolf.

### Europa-finale um den Davis-Pokal.

Frankreich und Dänemark trugen in der Zeit vom 21. bis 23. Juli in Kopenhagen die Schlussspiele der europäischen Zone um den Davis-Pokal, deren Vertreter dem Sieger die amerikanischen Zone um die Teilnahmeberechtigung an der Weltmeisterschaftsrunde gegen Amerika zu kämpfen hat. Frankreich sticht sich in Kopenhagen wiederum auf seine besten Kräfte Kopenha, Kopenha, Kopenha und Kopenha, die die besten Vertreter der Welt sind, Ulrich und Herrlich wohl kaum werden aufpassen können.

### Schwimmländerkampf Deutschland - Schweden.

Im ersten Tage des deutsch-schwedischen Schwimmländerkampfes konnte sich Deutschland in fast allen Wettbewerben die beiden ersten Plätze sichern, bis auf das 400-Meter-Freistilswimmen, in dem Arne Bogh Richter Sieger war. Heinrich und Bezges folgten auf den nächsten Plätzen.

Im 200-Meter-Damen-Staffelwimmen legte Fr. Wöhe und Fr. Schuber, im 100-Meter-Damenstaffel Fr. Erken und Fr. Wöhe, im 100-Meter-Berren-Rudenschwimmen Klippers vor Schumburg, und im Staffelschwimmen Rieckhöfer vor Rosmann. Hierzu folgt Deutschland mit 74:36 Punkten.

### Kraftfahrer und Verkehrsampel.

Eine wichtige Entscheidung für Kraftfahrer fällt das Amtsgericht. Der Kraftwagenführer R. aus Berlin-Preussen war auf Grund der Polizeiverordnung vom 31. Mai 1926 zur Beibringung gezwungen worden, weil er beim Befahren der Kreuzung Leipziger Straße - Leipziger Platz das Halteschild der Verkehrsampel nicht beachtet habe. Das Amtsgericht verurteilte R. zu einer Geldstrafe. Diese Entscheidung ist durch Revision beim Amtsgericht an, welches aber die Revision als unbegründet zurückwies und u. a. ausführte, die Verteilung des Halteschildes wegen Ueberleitung der Polizeiverordnung vom 31. Mai 1926 habe § 206 (10) des Strafgesetzbuches anzuwenden, was nach made ihn strafbar, wor die zur Erhaltung der Sicherheit, Vermeidung von Unfällen auf öffentlichen Wegen und Plätzen erlassenen Polizeiverordnungen überwiegen. Die Polizeiverordnung vom 31. Mai 1926 sei nicht anzuwenden.

Niemals werde eine Polizeiverordnung dadurch ungültig, daß Polizeibeamte nicht darauf sehen, daß sie nicht beachtet werde. Von einer polizeilichen Vorschrift dürfe nur dann abgesehen werden, wenn das durch eine Entscheidung des Verkehrs vertrieben werden könne. Ein solcher Fall komme vorliegend nicht in Betracht. Das gelbe Licht der Verkehrsampel gebiete gemäß § 4 der Polizeiverordnung vom 31. Mai 1926 die Abwendung - heißt: Sobald das gelbe Licht erleuchte, dürfe kein Fortfahren mehr in der linken freigegebenen Straße über den Schuttbweg fahren. Fahrzeuge, welche die Straßenkreuzung befehen, haben Lichter so schnell wie möglich zu verlöschen. R. habe verstoßen gegen § 4, indem er beim Erleuchten des gelben Lichtes, obwohl er die Kreuzung noch nicht erreicht habe, weiterfahren sei. Der Fußgänger gefährdet und der Verkehr behindert habe. Beim Ausleuchten des gelben Lichtes dürfe R. nicht weiterfahren und die Fußgänger auf dem Schuttbweg gefährden.

### Zum Ozeanflug bereit.

Am Freitag fecht 445 Uhr stieg die Junkesmaschine W 39 mit den Piloten Dooje und Witsch zu einem Flug aus, der bekanntlich den Zweck hat, den von den Amerikanern gehaltenen Weltrekord von 51 Stunden zu brechen. Das Flugzeug ist bis an die Grenze der Tragfähigkeit mit Wasserballast beladet. Es verbleibt regelmäßig wöchentlich in Berlin und umrundet die Erde mit einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 100 Kilometer. Der Flug dürfte bei glücklichem Gelingen erst in den Vormittagsstunden des Sonntags beendet sein. Bis 11 Uhr mittags hatte die Maschine bereits 1100 Kilometer zurückgelegt. Man darf wohl annehmen, daß dieser Flug ein Probeflug zu einer Ueberquerung des Ozeans sein dürfte.



Wierstörfer erster Start in Mexiko.

Der deutsche Kanalschwimmer Wierstörfer nahm in Mexiko an einem Schwimmen über 24 Meilen teil, zu dem über 100 Schwimmer gestartet waren. Als Starter war der Eismittelmeister im Schwermetallschwimmen, Dampfer, gekommen.

### Kurze Sportsachen.

Die Deutsche Meisterchaft im Scher-Rollenradsport wurde in Köln an der Erfrurter Lumerstraße mit 4:2 Toren gegen den RB. Wanderlust Frankfurt/Main gewonnen.

Das Autoturier in Schreiberhau findet am 20. und 21. August statt. Aus dem Turnprogramm ragt vor allem das Bergrennen auf der Kreisstraße Schreiberhau-Landeshagen hervor. Bei einer Streckenlänge von 4 Kilometer und einem Höhenunterschied von 170 Meter sind 226 Kurven zu durchfahren.

Der Hubererbstand im Hubern am 21. August in Garmisch-Partenkirchen folgende Vertretung auf einer: S. Schneider (Seefeld Luarn), Doppelhüller: Dr. Hoffhard-Dr. Rieber (Grasshoppers - WC. Regen), Jwvier a. St.: Siegentales-Reinhard (Reich Luarn), Jwvier a. St.: Gockle Kautique Biel; Wierz a. St.: Seefeld Ulrich, Wierz a. St.: Seefeld Biel, Wierz: Reuß-Luarn.

Das Davis-Cup-Europafinale zwischen Frankreich und Dänemark begann in Kopenhagen mit dem Treffen Coolet-Ulrich. Der Wimbledonmeister Coolet spielte nach hartem Widerstand 9:7, 9:7, 6:4. Das Treffen Borotra-Uel Polesien mußte wegen Regen vertagt werden. Norwegens Leichtathletik-Meisterschaften werden erst am 20. und 21. August im Bislet-Stadion zu Oslo angesetzt.

Der Negeer Jack Taylor ist nunmehr als Gegner für Europameister Max Schmeling fest verpflichtet worden. Das Weltturnierprogramm des Kampftages am 27. Juli in Hamburg bringt folgende Paarungen: Schim - Gerzarts, Berle - Argote, Walfisch - Ralph.

Die zweite Niederlage in Deutschland erlitten die italienischen Ringer von Sempre Wooni (Vologna) durch die Athletiksportvereingung in Koblenz. Während sie in Kreuznach mit 6:14 unterlagen, verloren sie den Rückkampf in Koblenz mit 18:7 Punkten.

Die Schulle Weltmeisterschaft für Berufszwiler gelang am 5. September in Rancover (U. S. A.) zwischen dem britischen Meister H. H. Barr und dem Australier Major Woodcock zum Austrag.

Der Kölner Damerfahrer Paul Kremer startete am 17. Juli auf der Pariser Brisenbahn in drei Sieberennen über je 30 Kilometer gegen Binari, Brunier, Pallard, Broau und Zorickel. Ein Reich-Dominium bringt die Straßenfahrer Gouhard, P. Bellier, Alantone und Rannaud mit der Bahnfahrer Gebr. Van Kempen, Deruyter und Sergen zusammen.

Selbstmord beging der französische Loden R. Winder, der im vorigen Jahre schwer gefehlt und seitdem jähermütig geworden war.

Die Weltmeisterschaft der Deutschen Lumerstraße in den verschiedenen Werten (Wegstufen) gelangen jetzt für den 13. und 14. August nach dem Grunwald-Stadion zur Ausdehnung. Das Programm umfaßt 29 Wettbewerbe für Männer und neun Wettbewerbe für Frauen. Teilnahmeberechtigt sind die Athleten der D. Z., sofern sie bestimmte Mindestleistungen erfüllen.

Beim Tennisturnier zu Düsseldorf ist nun auch die Einweihung im Herrendoppelspiel gefallend. Borotra-Frothingham hatten gegen Hannemann-Grob 6:1, 6:2, 6:2 Siege.

Helms-Wegebaue war Holdein-Leipzig im Geschäftsmannespiel um die Deutsche Weltmeisterschaft statt übertragen. Der Titelerbeitter legte im Leipziger Waldstadion 5:0 (1:0).

4x400 Meter: H. C. Lüttich 3:33,8 Min. 4x1500 Meter: Union Saint-Gilloise 17:34,8 Min.

Sannemann und Fr. Nagem beachtlichen an den internationalen Tennismeisterschaften der Niederlande teilgenommen, die beachtlich in dem holländischen Badert Koordnat zum Austrag gelangen.

Das Gordon-Bennett-Wettfliegen der Freizeiluft ist abermals verlegt worden. Nach einer Weileung des Wäslings erfolgt der Start zu dem klassischen Weltbewerf für den bisher 15 Freizeiluft gemeldet hat, nimmend doch von Detroit aus, und zwar am 5. September.

Ein 24-Stunden-Mannschaftsrennen nimmt am 30. Juli auf der Radrennbahn in Krefeld seinen Anfang. Als Teilnehmer haben bisher folgende: Rauf-Gürtzen, H. Veris-Duimier, Demolito, Stodland, Wiltshoff-Bragard, Giesberg-Roth, Wische-Knappe und Lorenz-Lonani.

Doppelmelter Helmuth Köhler hat seine Meldung für die am Sonabend und Sonntag von Kopenhagen veranstalteten internationalen Leichtathletikämpfe abgegeben.

Der Automobilklub der Schweiz hat den Reiseplan für seine im September vorzuehene Automobil-Wanderfahrt wie folgt aufgestellt: 1. Tag: Basel-Freiburg-Kolmar - Karlsruhe - Heidelberg (207 Kilometer); 2. Tag: Heidelberg - Mannheim-Mainz-Wiesbaden-Bingen-Koblenz-Bonn-Köln (250 Kilometer); 3. Tag: Köln-Nachen-Büttig-Büffel (200 Kilometer); 4. Tag: Büffel - Antwerpen - Gent - Orléans (140 Kilometer); 5. Tag: Orléans - Paris - Lille (80 Kilometer); 6. Tag: Lille - Reims (192 Kilometer); 7. Tag: Reims - Nancy (205 Kilometer); 8. Tag: Nancy - Belfort (280 Kilometer).

### Unsere Voraussetzungen.

Karlsruhe: 1. Eglisol - Zubi, 2. Eintracht II, 3. Borussia - Werrur II, 4. Opponent - Barr, 5. Raubritter - Ammelmann, 6. Altpreuge - Kämmin, 7. Eisengasse - Sca Lorb.

Krefeld: 1. Postmeister - Nonne, 2. Germania - Grotthoff - Säuren, 3. Barde - Seoth - Witsch, 4. Stall Wühlens - Dirandus, 5. Fährtenbrach - Forno, 6. Kommer - Heruler, 7. Jrr - Jrr - Primula.

Doberaan: 1. Nichtoffentliches Rennen, 2. Wörös - Ulrich 3. Königsader - Mannschiff, 4. Nichtoffentliches Rennen, 5. Heibelere - Himmelgasse, 6. Eintracht - Barde - Brader, 7. Sternlar - Sardinac.

Mailons Laiffite: 1. Raupel - Jean Huber, 2. Freebur - Winterton, 3. Rada - Wierz - Goll - Goll, 4. Goll - Goll, 5. Goll - Goll, 6. Goll - Goll, 7. Goll - Goll, 8. Goll - Goll, 9. Goll - Goll, 10. Goll - Goll, 11. Goll - Goll, 12. Goll - Goll, 13. Goll - Goll, 14. Goll - Goll, 15. Goll - Goll, 16. Goll - Goll, 17. Goll - Goll, 18. Goll - Goll, 19. Goll - Goll, 20. Goll - Goll, 21. Goll - Goll, 22. Goll - Goll, 23. Goll - Goll, 24. Goll - Goll, 25. Goll - Goll, 26. Goll - Goll, 27. Goll - Goll, 28. Goll - Goll, 29. Goll - Goll, 30. Goll - Goll, 31. Goll - Goll, 32. Goll - Goll, 33. Goll - Goll, 34. Goll - Goll, 35. Goll - Goll, 36. Goll - Goll, 37. Goll - Goll, 38. Goll - Goll, 39. Goll - Goll, 40. Goll - Goll, 41. Goll - Goll, 42. Goll - Goll, 43. Goll - Goll, 44. Goll - Goll, 45. Goll - Goll, 46. Goll - Goll, 47. Goll - Goll, 48. Goll - Goll, 49. Goll - Goll, 50. Goll - Goll, 51. Goll - Goll, 52. Goll - Goll, 53. Goll - Goll, 54. Goll - Goll, 55. Goll - Goll, 56. Goll - Goll, 57. Goll - Goll, 58. Goll - Goll, 59. Goll - Goll, 60. Goll - Goll, 61. Goll - Goll, 62. Goll - Goll, 63. Goll - Goll, 64. Goll - Goll, 65. Goll - Goll, 66. Goll - Goll, 67. Goll - Goll, 68. Goll - Goll, 69. Goll - Goll, 70. Goll - Goll, 71. Goll - Goll, 72. Goll - Goll, 73. Goll - Goll, 74. Goll - Goll, 75. Goll - Goll, 76. Goll - Goll, 77. Goll - Goll, 78. Goll - Goll, 79. Goll - Goll, 80. Goll - Goll, 81. Goll - Goll, 82. Goll - Goll, 83. Goll - Goll, 84. Goll - Goll, 85. Goll - Goll, 86. Goll - Goll, 87. Goll - Goll, 88. Goll - Goll, 89. Goll - Goll, 90. Goll - Goll, 91. Goll - Goll, 92. Goll - Goll, 93. Goll - Goll, 94. Goll - Goll, 95. Goll - Goll, 96. Goll - Goll, 97. Goll - Goll, 98. Goll - Goll, 99. Goll - Goll, 100. Goll - Goll.

Doberaan (Montag): 1. Prince's Carneal - Sansonaci 2. Ballbame - Komreli, 3. Fomar - Bad - Ströge, 4. Telleus - Demolito, 5. Ulrich - Wäsling, 6. Steinbäget - Matmorzen.

### Vereinsnachrichten.

Sp.-S. Borussia. Leichtathletikabteilung. Sämtliche Teilnehmer am Sportfest in Jörbig treten sich pünktlich 1/2 Uhr am Hauptbahnhof.

Sp. 98. e. S. Unter 29. Stiftungsfest findet am Sonnabend, dem 30. Juli, abends 8 Uhr, im 'Schiffahrt' statt. Konzert der Besatzung; anschließend Ball. Etschulende Gäste sind bis um 26. d. M. an H. Wiltammer, Karlsruherstraße 7, mitzutreffen.

Der Oesterreichische Handballmeister spielt am 31. Juli 1927, vormittags 11 Uhr, auf dem Sportplatz am Zoo, Ringenow, im Kampfe gegen 93. E. S. Halle. Niedrige Eintrittspreise; Vorverkauf bereits eröffnet.

Spielereignisse. Nischen, e. H. Es werden nochmals auf unsere Vereinswettkämpfe, die morgen pünktlich 9 Uhr im Stadion beginnen. Wer überzogenes Zeug hat, bitte denselben mitbringen. Eltern und Angehörige herzlich willkommen.

Jörbige Fußballstadion 'Wald' a. 1911. e. H. Werbesportfest in Jörbig am 24. Juli. Beginn der Vorläufe 9.30 Uhr. Einlauf um und quer durch Jörbig 10.45 Uhr. Gesamtmeisterschaft und Einlauf 14.30 Uhr. Siegereverenz um 19 Uhr.

Wet-Wet 25. Wir bereifen unsere Mitglieder nochmals auf unsere Vereinswettkämpfe, die morgen pünktlich 9 Uhr im Stadion beginnen. Wer überzogenes Zeug hat, bitte denselben mitbringen. Eltern und Angehörige herzlich willkommen.

Jall. Turu- und Sportverein E. S. 1921. Heute, Sonnabend, abends 8 Uhr, Vereinsversammlung im Vereinslokal.

Sportverein 98. Unsere leichtathletischen Vereinsmeisterschaften finden morgen, Sonntag, den 24. Juli, für Jugend ab 8.45 Uhr vormittags, und für Herren ab 2.30 Uhr, statt.

### Bei Insektenstichen

Cremona Leodor ist eingetrieben vertrieben Körnerhofes Insektenstich und Durets, wird Bienen und regimbern, pünktlich alle Insektenstiche, welche in diesem Sommer über Jörbig noch leben. Allen 60 Pf. und 1. - Wirt. Probieren erhältlich in allen Gloridori-Veranstaltungen.

## Geschäftsöffnung!

Es gereicht uns zur besonderen Freude, unserer langjährigen, sehr geschätzten hällischen Kundschaft und den Herren Automobilbesitzern von Halle (S.) und Umgegend die ergebene Mitteilung machen zu können, daß wir mit dem heutigen Tage in Halle (S.) in unserem eigenen Grundstück

### Königstraße 59

eine Filiale großen Stiles eröffnet haben. ♦ Wir sind dessen gewiß, daß diese Tatsache von unseren Geschäftsfreunden freudigst begrüßt werden wird, denn nun ist der langgehegte, oft geäußerte Wunsch, in Halle (S.) eine großzügige

### Licht- und Magnet-Reparaturwerkstätte

zu besitzen, endlich zur Wirklichkeit geworden. ♦ Unsere Filiale in Halle (S.) ist mit den modernsten Maschinen und Apparaten versehen. Gute, altbewährte Monteur stehen uns zur Verfügung. Neben Lichtmaschinen, Anlasser- und Zündapparat-Ersatzteilen sämtlicher deutschen Fabrikate haben wir solche fremder Erzeugnisse, wie amerikanische, italienische, englische und schweizerische, von allen vorhandenen Typen stets vorrätig. Außerdem haben wir auch ein reichhaltiges, sorgsam ausgewähltes Lager der modernsten elektrischen Automobil-Ausrüstungsgegenstände erster Firmen, wie Bosch, Zeiß, Eismann, zu Originalwerkpreisen.

♦ Wir halten auch ständig Automobil-Batterien der ältesten deutschen Akkumulatorkonstruktion A.-G., Berlin, Abt. Varta, gefüllt und geladen, also sofort einbaufertig, auf Lager. Desgleichen verfügen wir über eine eigene

### Batterie-Reparaturwerkstatt

und über eine geräumige Ladestation, sowie eine große Anzahl Leihbatterien, die wir bei Reparaturen ausleihen, um unserer Kundschaft das Fahren während der Reparaturzeit zu ermöglichen.

♦ Diese kurzen Umriss des hiesigen Betriebes werden den Herren Automobil- und Motorradbesitzern den Beweis erbringen, daß wir in jeder Beziehung und nach jeder Richtung hin so leistungsfähig sind, wie die heutigen Zeitverhältnisse es erfordern.

♦ Mit der Versicherung, daß wir alles aufbieten werden, unsere vereehrte Kundschaft restlos zufriedenzustellen, bitten wir, das uns bisher für Leipzig erwiesene reiche Wohlwollen und Vertrauen auch auf unsere Filiale Halle (S.) zu übertragen und uns bei vorkommendem Bedarf gütigst unterstützen zu wollen.

## Auto-Licht-Gesellschaft m. b. H.

Leipzig  
Filiale Halle (Saale)

Königstraße 59  
Fernruf 21706  
Fernruf 21706